

Das Calbenser Blatt

**STORCHPLATZ-REKULTIVIERUNG
ERSTES PROJEKT DES
VERSCHÖNERUNGSVEREINS**

BUCHTIPP:

DIE GEHEIMNISVOLLE KÖNIGIN EDITHA

**SAUBERER STROMGEWINN
AUF EHEMALIGER DEPONIE**

schöner Schmuck

Schütz

Juwelier & Uhrmacher



Markt 1 – Calbe/Saale – www.juwelier-schütz.de
Inh. Dirk Herrmann

1	Titel	11	Landkreis
2	Editorial	12	Rätsel
3	Anzeige	13	Geschichte
4	Aktuell	14	Vermischtes
5	Vermischtes	15	Geschichte
6	Informativ	16	Vermischtes
7	Aktuell	17	Sport
8	Vermischtes	18	Gesundheit
9	Vermischtes	19	Serie
10	Landkreis	20	Termine

Text und Foto Thomas Linßner

Ja, es ist möglich ... neue Wege zu beschreiten

Calbe. Am Westportal der St. Stephanikirche fällt ein Banner ins Auge, auf dem die Worte „Ja, es ist möglich!!!“ neugierig machen. Was ein bisschen nach „Yes, we can“ des US-Präsidenten Barack Obama klingt. Soweit entfernt sind sein Satz, der da sagt, es sei zu schaffen und der Calbenser Spruch nicht voneinander entfernt. „Das ist eine abgewandelte und verkürzte Kirchenlosung“, erzählt Mandy Lamprecht. Die 25-jährige Calbenserin und frisch gebackene „Erlebnis- und Religionspädagogin“, will sich fortan um die Jugendarbeit kümmern. Mit den unübersehbaren Worten will sie die vorüber hastenden Passanten neugierig machen, auf das, was in der Kirche geschieht. Dazu zählte auch das Krippenspiel Heiligabend. Unter der Regie von Mandy Lamprecht wurde die Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Allerdings vermischten sich, anders als in den Vorjahren, klassisches Spiel und alte Lieder



Mandy Lamprecht vor ihrem Banner an der St. Stephanikirche.

mit Pop-Musik. „Wir wollen Menschen erreichen, die immer sagen, dass ihnen die Kirche zu langweilig ist“, erklärt die 25-Jährige. Als Kind war sie selbst „in alle möglichen Rollen“ des Calbenser Krippenspiels geschlüpft. Die Bannerfläche wurde optimal genutzt. Auf der Rückseite steht „Offene Kirche“. In der wärmeren Jahreszeit braucht es nur umgedreht zu werden. ■

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung
Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerberg West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.roessing@cunodruck.de
Redaktionskollegium:
Marlies Rössing, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Hans Herzog, Britta Kanis,
Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen. Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
„Das Calbenser Blatt“ – Ausgabe Februar 2010:
Montag, 11. Januar 2010.

Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.



Schloßstraße 29 • 39249 Barby
Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
www.rautenkranz-barby.de

15.01.2010 20.00 Uhr im Konzert
„Hamburg Bluesband meets Chris Farlowe“

19.02.2010 20.00 Uhr Konzert mit **„WISHBONE ASH“**

Nutzen Sie unseren Partyservice!

Angebot des Monats

nur bis 31.01.2010

Wir legen noch einen drauf!



Bonuszins
Je 1.000 € Anlagebetrag

Für einen guten Start ins neue Jahr: gratis eine Flasche Sekt

Profitieren Sie von den Top-Konditionen des Marktführers! Sie möchten einen Betrag für eine fest vereinbarte Laufzeit zu garantierten hohen Zinsen anlegen? Nutzen Sie unseren Sparkassenbrief mit Bonuszins!

Salzlandsparkasse

Service Aktuell

- Wir finanzieren problemlos und schnell - mit der



Winterräder



Winterkomplettäder
z.B. Corsa B

nur 59,50 €

Unterbodenschutz Unterbodennachbehandlung/ Versiegelung



Denken Sie an Winterschäden
· Steinschläge
· Salzfraß

nur 48,00 €

Steinschlag in der Frontscheibe



Wir kriegen das
wieder hin.

Wir reparieren kostenlos*
für alle Pkw

*für Kasko-Versicherte sofern Reparatur möglich

kostenlos

Batterie



Sicher starten!

· Batteriewechsel kostenlos
· Batterie 12 V 44 Ah
· 2 Jahre Herstellergarantie

49,50 €

Wintercheck

Sicherheit geht vor



» Winterfest-Beratung

· Bremsentest · Batterie
· Kühlmittel · Reifen · Ölstand
· Scheibenwischer · Keilrieme
· Scheibenwaschanlage
uvm.

13,00 €

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11 · 39240 Calbe · Telefon 03 92 91/43 10 · Fax 03 92 91/43 131

Text und Fotos Hans-Eberhardt Gorges

Strahlende Kinderaugen sind für uns Dank genug

Calbe. „Wenn man, wie von uns kürzlich erlebt, über die großen Weihnachtsmärkte oder durch die überladenen Super-Märkte geht, so fehlt uns dort neben den vielen Imbissbuden und überladenen Spielzeug-Centern doch etwas ganz entscheidendes: es sind die strahlenden Kinderaugen, die von der Vorfreude im



Der Weihnachtsmann von Calbe ließ es sich nicht nehmen, zum Fest zu erscheinen.

Advent künden, sonst kommt man gar nicht zur Besinnung“, erklärte der Geschäftsführer des Opel-Autohauses Michael Lüttge bei einem Interview. Er

und seine Frau Katrin hatten sich vor ihrer Astra-Präsentation am Tag vor Nikolaus etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Seine Frau schrieb alle Kindergärten der Stadt an und übergab Teilnehmerkarten, worauf von fünf Kitas drei mit ihren Schützlingen erschienen. Auch die Kunden, Eltern und Großeltern brachten ihre Sprösslinge mit. Neben 120 Kindern nahmen auch 400 Besucher und der Weihnachtsmann von Calbe an der Festlichkeit teil. Jedes Kind erhielt während der Astra-Präsentation eine Überraschung, und es wurde gebastelt, gemalt und modelliert. Eine große Eisenbahnanlage regte nicht nur die Kleinen zum Spielen und Staunen an. Eine Spielecke mit LKW, Kränen und Bagger der Firma Bruder-Spielwaren stellte Uwe Heil zur Verfügung. Während die Kinder nach Herzenslust spielten, wurden gesponserte Baufahrzeuge von der Firma Bruder für die Kinder verlost. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Der Beitrag der



Symbolische Schecks und große Weihnachtstüten für die Kinder überreichte Michael Lüttge vom Opel-Autohaus Calbe nach dem Kinder-Weihnachtsmarkt als Erlös an die Leiterinnen der Kindereinrichtungen (v.re.) Heike Espenhahn, Kerstin Pawlitzki und Kerstin Wehmann.

vielen Kunden half wiederum für eine finanzielle Spende, die an die Kindergärten ging. Die Aktion lief als Wettbewerb unter den Kitas. Der Gewinner war der Kindergarten „Märchenland“ unter der Leitung von Kerstin Pawlitzki. Aufgrund des großen Engagement auch der anderen Kindergärten, „Regenbogen“, Leiterin Kerstin Wehmann und „Haus des Kindes“, Leiterin Heike Espenhahn, entschloss sich das Autohaus für diese Kitas ebenfalls

eine kleine Spende zu geben. So etwas wünscht man sich auch von anderswo. Das Geld wird wiederum den Kindern zukommen.

Der Belegschaft des Autohauses Calbe wird die Veranstaltung noch lange in Erinnerung bleiben. Von Michael Lüttge und Frau Katrin geht ein großes Dankeschön an die Kundschaft, Eltern und Kinder, kurzerhand an alle, die dafür sorgten, dass dieser Tag ein voller Erfolg wurde. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Ausrangierte Handys helfen Calbes Maltesern

Calbe. Schon mal was von Handy-Recycling gehört? In Deutschland liegen schon heute über 100 Millionen Mobiltelefone ungenutzt in der Schublade. Mit jedem neuen Vertragsabschluss kommt ein weiteres Handy hinzu. Bisher gibt es nur wenige Verbraucher, die ihr altes Mobiltelefon fachgerecht entsorgen. Meist wird es „für den Notfall“ Zuhause deponiert.

Dabei gibt es seit 2005 ein neues Gesetz in Deutschland, das Handy-Recycling vorschreibt. Der Handy-Nutzer kann das Gerät entweder an den Hersteller zurück schicken oder den Service eines Spezialunternehmens in Anspruch nehmen.

Heiko Neuling, der seit zehn Jahren das Handy-Center in der Grabenstraße betreibt, schließt sich einer Aktion an, zu der Calbes Malteser in Zusammenarbeit mit einem Mobilfunkanbieter zur Abgabe von ausgedienten Handys aufrufen. Der Erlös aus der Restverwertung kommt im Rahmen der Aktion „Lebensfreude“ dem Malteser Hilfsdienst vor Ort zu Gute. Alte Geräte, gleich welcher Marke oder Alters, nimmt Neuling entgegen.

Die alten Geräte werden eingeschickt und dann fachgerecht



Bei Heiko Neuling kann man sein ausrangiertes Handy für eine guten Zweck abgeben.

zerlegt. Sofern ihre Bauteile noch intakt sind, verwendet man diese weiter, defekte Bauteile werden recycelt. Handys enthalten neben Schadstoffen auch eine Reihe von Wertstoffen wie etwa Silber, Gold, Kupfer, Platin und Palladium. Diese wertvollen Bestandteile gewinnt man im Recyclingprozess und führt sie dem Wertstoffkreislauf zu. Insgesamt können etwa 80 Prozent eines Handys wieder verwendet werden. ■

Text Dieter Tischmeyer

IG und Bürgermeister sagen Dankeschön für Weihnachtsmarkt

Calbe. Nun ist sie zu Ende, die Weihnachtszeit in Calbe und wir blicken zufrieden zurück auf den gelungenen Jubiläumsweihnachtsmarkt im Herzen unserer Stadt.

Die hölzernen Markthütten, die große 10jährige Weihnachtspyramide, unser Schwibbogen und natürlich unsere große Weihnachtstanne mitten auf dem historischen Marktplatz von Calbe haben wieder mal die Herzen unserer Bürger und Gäste in der Vorweihnachtszeit höher schlagen lassen. Eigentlich fehlte nur noch der Schnee, dann wäre alles perfekt gewesen! Aber die Technik macht's möglich, und so hat unsere „eigene Frau Holle“ weiße Flocken zur Freude aller Kinder auf unseren Marktplatz gezaubert.

Dieses Lob für unseren schönen Weihnachtsmarkt können sich all die Leute auf die Brust heften, die wieder einmal dafür gesorgt haben, dass alles geklappt hat.

Ich möchte mich bei allen Helfern und Organisatoren der IG und der Stadtverwaltung sowie allen, die zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes beigetragen haben, recht herzlich be-

danken. Dankeschön auch an unseren Bauhof, der wieder für die umfangreiche Vorbereitung, Reinigung und Nachbereitung verantwortlich zeichnete. Am Montag zur Mittagszeit war alles wieder blitz-blank! Besonders danken möchte ich aber auch allen Calbensern, die sich um den kulturellen Teil unseres Weihnachtsmarktes verdient gemacht haben. Das sind unsere Kinder aus den Schulen und Kindertagesstätten von Calbe, die mit ihren weihnachtlichen Programmen auf der Rathaustrampe viel Freude bereitet haben.

Auch das große Höhenfeuerwerk über unserem Marktplatz am Sonnabend war ein würdiger Beitrag zu unserem Jubiläumsweihnachtsmarkt.

Dankeschön den Arbeitsgruppen von der IG, für die guten Ideen, die letztlich den würdigen Rahmen und den optischen Gesamteindruck unseres Weihnachtsmarktes ausgemacht haben.

Danke auch der Gärtnerei Stefan und Gärtnerei Sperl für die schöne Ausgestaltung der Eingangstore. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Gewinnziehung durch Engelshände

Calbe. Zum Abschluss des Calbenser Weihnachtsmarktes wurden die drei Preisträger der Fragebogen-Aktion des „Calbenser Blatt“ gezogen. Dafür hatten die Interessengemeinschaft extra die beiden Engelchen Lina Schmidt und Meggie Eichholz (beide Schillergymnasium) sowie Weihnachtsmann Michael Lange engagiert. Sie fassten auf der Rathaustrampe in den Lostopf. Christa Busse, Rebecca Pahlke und Jürgen Kohns können sich nun über Einkaufsgutscheine in Höhe von 100, 200 und 300 Euro freuen. Sie haben bis zum 30. Juni Gültigkeit. Unter der Überschrift „Verschönerungsverein will Zeichen set-

zen“ wurden die Leser im Sommer über eine Initiative informiert, die vom neu gegründeten Verschönerungsverein ausgeht und von unserem Stadtmagazin begleitet wird.

Um herauszufinden, welche Einstellung die Calbenser zu ihrer Stadt haben, legten wir einen Fragebogen in das Calbenser Blatt ein, der von 60 engagierten Bürgern ausgefüllt wurde.

Die Einkaufsgutscheine wurden von der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden gesponsert, die sich damit auf ihre Weise an der Aktion beteiligt und bei den Einsendern für ihr Engagement bedankt. ■



Der Weihnachtsmann und seine Engel zogen die Gewinner der Fragebogenaktion. Die Preisträger waren bei der Ziehung nicht anwesend, wurden später aber informiert.

Verschönerungsverein Calbe

Rekultivierung des Storchplatzes

Calbe. Der neu gegründete Calbener Verschönerungsverein hat sich mit seinem ersten Projekt im erweiterten Vorstand für die Rekultivierung des Storchplatzes entschieden. Die Calbener Landschaftsarchitektin Dagmar Welz, die ebenfalls Mitglied des Verschönerungsvereines ist, hat hierzu einen Gestaltungsvorschlag erarbeitet, der im neuen Jahr durch den Verein umgesetzt werden soll.

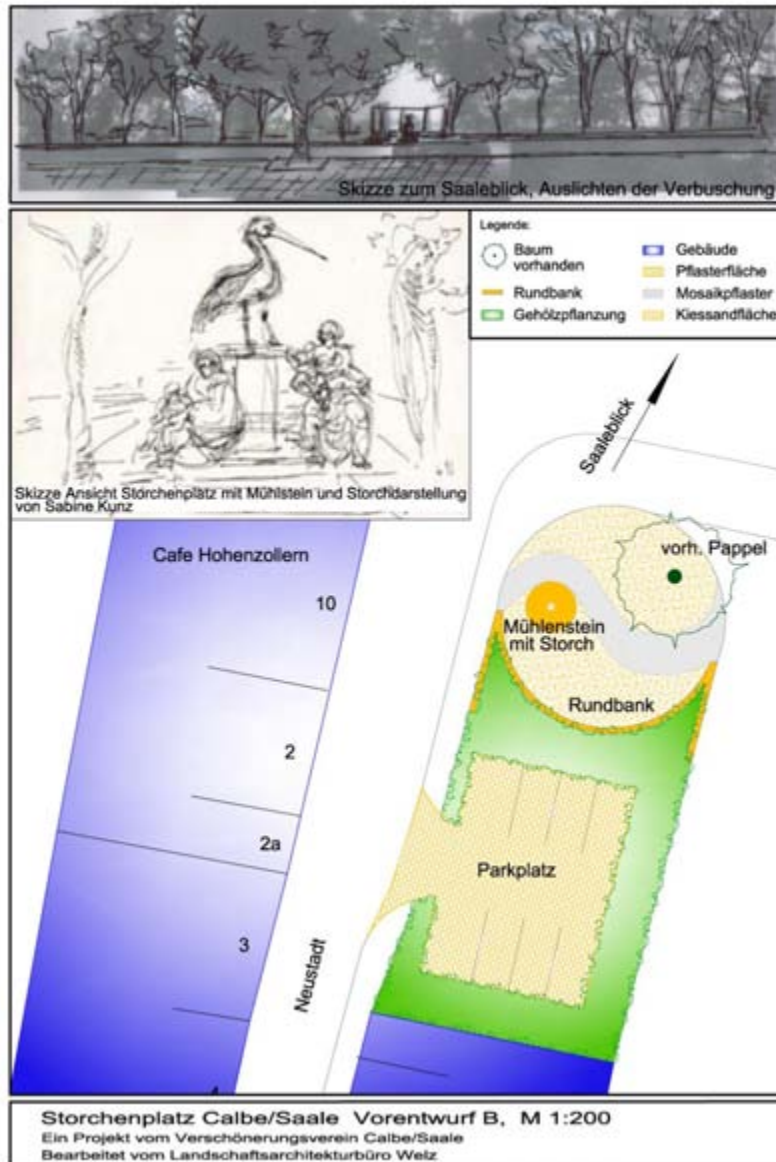
Der Storchplatz befindet sich am nördlichen Ende der Neustadt gegenüber dem Kriegerdenkmal an der Saalemauer in der Bernburger Straße. Schon im 18. Jahrhundert ist dieser Platz den Bewohnern von Calbe als Storchplatz bekannt. Das hat wohl zum einen damit zu tun, dass die Schornsteine in der Nachbarschaft seit vielen Jahren regelmäßig von Störchen besucht werden und zum anderen, dass es im Vorgarten des ehemaligen Wohnhauses der Bernburger Straße / Ecke Neustadt eine Storchenskulptur gab. Heute gehört dieser Platz leider zu den Stadtbrachen von Calbe, mit Resten einer alten Hochbeeteinfassung und einigen parkenden Autos.

Der Verschönerungsverein von Calbe hat sich vorgenommen, für die scheinbar vergessenen Orte der Innenstadt nach Lösungen zu suchen, um die Stadt wieder schöner und attraktiver zu gestalten.

Das erste Vorhaben soll nun die geordnete Neugestaltung des Storchplatzes sein. Auch dem nicht zu übersehenden Wunsch nach innenstadtnahen PKW-Stellplätzen soll hier in einem angemessenen Maß entsprochen werden. Dem Verein geht es des Weiteren darum, Orte zu gestalten, welche das ganz individuelle Potential von Calbe widerspiegeln. So soll an diesem Standort auch ein kleiner begrünter Aufenthaltsplatz mit Sitzmauer entstehen, welcher den Blick auf die gegenüberliegende Saale richtet. Da dieser Blick momentan noch durch Wildwuchs auf der Saaleböschung verschlossen ist, sind dort gezielte Auslichtungsarbeiten geplant, um die Sichtbeziehungen zum Wasser wieder herzustellen.

Zur leichteren Pflege soll die Böschung großflächig mit Efeu begrünt werden. Auf dem neu zu gestaltenden kleinen Storchplatz soll wieder eine Storchenskulptur stehen, wahrscheinlich auf einem kleinen Sockel mit einem noch vorhandenen Mühlenstein.

Da die Störche die Stadt rege und regelmäßig besuchen, sind sie Teil der unverwechselbaren Identität von Calbe. Sie sind mit der Stadt genau so verbunden wie die Nähe zur Saale. Mit Stolz möchten wir auf diese Besonderheit verweisen. Wasser steht seit jeher als lebenserhaltendes



und energiespendendes Symbol und der Storch als Kinderbringer auch für die Kinderliebe. Unter diesem Leitmotiv möchte der Verschönerungsverein der Stadt

Calbe ein erstes Zeichen gegen vernachlässigte Teilflächen in der Innenstadt und für Familien mit Kindern setzen, dem hoffentlich noch viele folgen. ■

Text und Foto Thomas LinBner

Sauberer Stromgewinn auf ehemaliger Deponie

Calbe. Der erste Teilabschnitt des neuen Solarparks auf dem Gelände des ehemaligen Nierschachtofenwerks ging Mitte Dezember offiziell in Betrieb. Die in der Endstufe rund 25 Hektar große Photovoltaik-Freiflächen-

anlage auf dem Gelände des heutigen Industrieparks Nord soll ab 2010 jährlich rund 7 Millionen Kilowattstunden Strom von der Sonne liefern. Damit wandelt sich das brachliegende ehemalige Deponiegelände zum umwelt-



Nach Fertigstellung 2010 wird der Solarpark Calbe dann rund 7 Mio. Kilowattstunden Strom (kW/h) pro Jahr liefern.

und klimaneutralen Stromlieferanten.

Bebaut werden ausschließlich so genannte Konversionsflächen. Das rund 250000 Quadratmeter großen Grundstück wurde einst als Schrottaufbereitung genutzt. Die ehemalige Baustoffdeponie ist inzwischen profiliert, abgedeckt und aus der Nachsorge durch die Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE) entlassen. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zur Förderung der umwelt- und klimafreundlichen Energieerzeugung sieht eine vorrangige Nutzung derartiger Flächen für die Solarenergie vor. Seit dem 9. November 2009 errichtet die Firma AIC-Ingenieurgesellschaft für Bauplanung

Chemnitz im „Industriepark Nord“ an der Barbyer Straße den ersten Teilabschnitt. Nach Fertigstellung 2010 wird der Solarpark Calbe dann rund 7 Mio. Kilowattstunden Strom (kW/h) pro Jahr liefern. Damit lassen sich umgerechnet rund 1460 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang komplett mit elektrischer Energie versorgen.

Die im Solarpark Calbe verbauten Solarmodule werden ausschließlich von der rund 30 Kilometer entfernten Malibu GmbH & Co. KG in Osterweddingen südlich von Magdeburg produziert. Zum Einsatz kommen Dünnschichtmodule unter Verwendung von Schüco-Systemtechnik. Investor des Solarparks ist die in Bielefeld ansässige Gesellschaft Carbrera. ■

Fienehens Tierlexikon

Das Hausyak

Calbe. Das mit Rindern verwandte Hausyak ist in vielen heimischen Tiergärten zu sehen.

Als Nutztier gehalten wird es vor allem in China, in der Mongolei und im Tibet in Gebirgshöhen über 2500 Metern. Es wurde vor mehr als 3000 Jahren durch den Menschen vom wilden Yak domestiziert. (Umzüchtung wilder Tiere zu Haustieren)

Es ist wesentlich kleiner als das Wildyak, hat aber ansonsten alle positiven, nützlichen Eigenschaften seines frei lebenden Verwandten. Das Hausyak ermöglicht den Menschen in Mittelasien das Leben und Überleben in Regionen bis und über 4500 Metern Höhe. Aus der feinen Unterwolle des Fells – das an den Seiten wie ein Vorhang herunterhängt – wird Kleidung



hergestellt. Die längeren Haare werden zu Decken verarbeitet, die Haut braucht man für Zelte, Schuhe und Kleidung. Die fettreiche Milch wird getrunken und zu Butter und Käse verarbeitet. Das Fleisch ist ebenfalls eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Doch damit nicht genug – denn selbst der getrocknete Dung wird als Heizmaterial verwendet. Das Hausyak kann als Lasttier Gepäck bis 150 kg durch unwegsames, steiniges Gelände über viele Kilometer tragen. Es kann sogar mit Last und Reiter Flüsse und kleine Seen durchschwimmen. Wie sein wilder Vorfahr ist es dank seiner ledrigen Fußsohle – die sich überall anpasst – ein vorzüglicher Kletterer und Steiger. Das Hausyak ist ein wahres Multitalent und dazu noch extrem witterungsunempfindlich. Temperaturen bis -50 Grad Celsius, Schnee- und Flug-

sandstürme, sowie vereistes Gelände können ihm nichts anhaben. Die Yakhaltung beschränkt sich auf kalte Klimazonen, da die Tiere in wärmeren Regionen rasch überhitzen. Hausyakbullen erreichen eine Schulterhöhe von 1,80 Meter – Kühe bis 1,15 Meter. 700 kg bringen die männlichen – bis 350 kg die weiblichen Tiere auf die Waage. Die genügsamen Tiere fressen Gras, Heu, Moose, Blätter, Äste und Gestrüpp. Im Winter fressen sie nicht mehr als 3-4 kg Heu pro Tag.

Im Frühjahr bringen die Kühe nach ca. 260 Tagen Tragzeit 1 Junges zur Welt, das nur 9-15 kg wiegt. Yaks werden in Ausnahmefällen bis zu 20 Jahre alt.

Ach übrigens – die bekannteste Yakherde Europas dürfte die von Extrembergsteiger Reinhold Messner sein, die er in Sulden am Ortler hält. ■

Text und Fotos Schüler der Sekundarschule J. G. Herder

Alljährlicher Vorlesewettbewerb an der Sekundarschule Johann Gottfried Herder

Calbe. Große Aufregung herrschte auch dieses Jahr wieder beim Vorlesewettbewerb der Klassen 5 und 6 der Herder Sekundarschule.

Lesen ist ein Kulturgut, das sich gerade in der Vorweihnachtszeit großer Beliebtheit erfreut und besonders gepflegt werden sollte. Das sagten sich auch die Teilnehmer in diesem Schuljahr und bereiteten sich intensiv auf den bevorstehenden Wettbewerb vor. Waren es in den vergangenen Jahren eher die Bücher von Harry Potter, die als Favoriten galten, so wurden in diesem Jahr

Bücher der verschiedensten Genres zum Vorlesen ausgewählt. Aus einer bunten Mischung von Pferdegeschichten, Krimis und Abenteuerromanen, die die Schüler selbst ausgewählt hatten und den traditionellen Kinderbüchern von Erich Kästner und dem Trendsetter dem Kai Meyer, ermittelte die Jury die entgeltigen Gewinner beider Klassenstufen. Den ersten Platz der 5. Klassen belegte Anna Josephine Meier, die besonders den unbekannteren Text „Das fliegende Klassenzimmer“ mit Lebendigkeit und Leichtigkeit vorlas.



Beide freuen sich über ihren Erfolg: 1. Platz Carolin Thäle (6b), 1. Platz Anna Josephine Meier (5a)



Die Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs: Alexander Breitmeier, Lisa Kirchner, Laura Götz, Monique Schäffer, Michelle Ernemann, Christoph Doll, Natalie Hoffmann, Josefin Krätzsch, Carolin Thäle, Sara Schubert, Justin Götze, Anna Josephine Meier

Carolin Thäle las aus ihrem ausgewählten Buch „Ein Jockey für Stern“ von Joanna Campbell mit großer Überzeugung für die Jury. Auch die schwierigen Textstellen aus Kay Meyers „Das gläserne Wort“ wurden von Carolin mit überzeugender Leseleistung gemeistert. Sie erreichte somit den 1. Platz der 6. Klassen und erhält die Weiterleitung zum Kreisentscheid.

Wir wünschen ihr dafür viel Erfolg und auch weiterhin viel Spaß beim Vorlesen. ■

TELEFONBAU
OLAF MÜLLER
GMBH



Für eine bessere Kommunikation

• VERTRIEB • MONTAGE • WARTUNG

Ihr Systemhaus für:

- Telekommunikationsanlagen
- Datennetztechnik
- Mobilfunk, Funktechnik
- T-Com Partner
- Vodafone Partner



Telefonbau Olaf Müller
GmbH

Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel. (03 91) 50 45 43 40
Fax (03 91) 50 45 43 45

eMail: info@tb-mueller.de
<http://www.tb-mueller.de>

Text Pfarrer Wolfgang Wenzlaff, Foto Hans Eberhardt Gorges

Festliche Wiedereinweihung der Kirche in Gottesgnaden



Das Foto entstand vor über acht Jahren. Mit einem Arbeitseinsatz am 31. März 2001 fing alles an.

Calbe. Am 3. Dezember 2009 konnte nach dreijähriger Bauphase die Spitalkirche des ehemaligen Klosters Gottesgnaden von der Evangelischen Kirchengemeinde Schwarz/Gottesgnaden in Anwesenheit von mehr als 120 Gästen festlich wieder in Besitz genommen werden.

2007 war zunächst das Kirchendach grundhaft saniert und nun 2009 der Innenraum komplett neu gestaltet worden.

Die liturgischen Worte sprach Propst Christoph Hackbeil, der für die Evangelische Kirche in Mitteleuropa eigens angereist war. Grüße überbrachte ebenfalls der Superintendent des Kirchenkreises Egeln, Michael Wegener, der besonders das Engagement der Kirchengemeinde für den Erhalt der Kirche lobte und davon sprach, dass die von der Landeskirche und dem Kirchenkreis zur Verfügung gestellten Gelder hier gut angelegt seien, wenn nun hoffentlich auch wieder ein reges gottesdienstliches Leben einziehe. Mit einem fröhlichen Blick auf gleich zwei Taufsteine in

dieser kleinen Kirche hatte zuvor auch schon Propst Hackbeil seiner Erwartung Ausdruck verliehen, zukünftig neben den Gottesdiensten auch wieder Taufen und gern auch Trauungen stattfinden zu sehen.

Zu Beginn des Nachmittags, der vom Bläserchor mit schönen Klängen eröffnet und gerahmt wurde, hatte Pf. Wenzlaff stellvertretend für die Kirchengemeinde allen Grund zu einer langen Dankesrede. Darin wurden die Prämonstratensermönche des 12. Jahrhunderts, die die Kirche einst erbaut haben, ebenso wenig vergessen, wie die Domänenpächter der letzten drei Jahrhunderte. Ein ganz besonderer Dank ging jedoch an Günther Müller aus Gottesgnaden, der sich schon über 50 Jahre für „seine Kirche“ engagiert hat und mit anderen Ortsansässigen dafür gesorgt hat, dass sie nicht zur Ruine geworden ist. Ebenso wurde den fleißigen Bau-leuten gedankt, ob sie nun über die Gesas, die KoBa oder verschiedene andere Firmen in den zahl-

reichen Gewerken mitgearbeitet hatten und nicht wenigen Institutionen, die alle an dem Bauvorhaben mit beteiligt waren.

Dr. Heinecke als Planer, der Gemeindegemeinderatsvorsitzende Frank Stangenberg und Kathrin Voigt, die sich zusammen mit dem Bauamt der Stadt Calbe bei dem touristischen Infrastrukturprogramm LEADER engagiert, bekamen ebenso wie Propst, Superintendent und Pfarrer als Anerkennung und Dank einen von Familie Matzke gestifteten „Norbertthaler“, der an den Magde-

burger Bischof Norbert von Xanten und damit an die Erbauungszeit des Klosters erinnert.

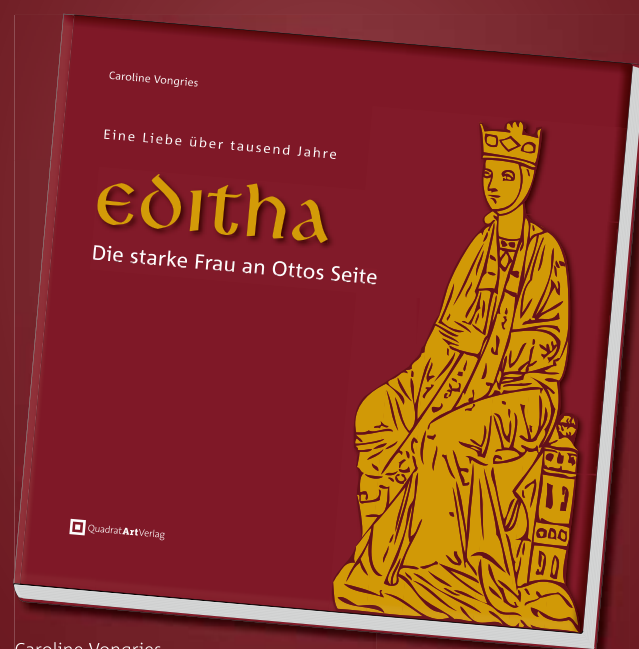
Nach Kaffee und Kuchen, der wieder einmal vielen fleißigen Helfern zu verdanken war und von den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates und deren Familien allen Gästen angeboten wurde, sang zum Abschluss des Nachmittags der Calbener Rolandchor unter der Leitung von Karl-Heinz Holthaus adventliche Weisen und entließ damit alle Eingeladenen in eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. ■

BUCHTIPP

Die geheimnisvolle Königin

editha

Spektakuläre Wiederentdeckung
Ihrer Gebeine im Magdeburger Dom



Caroline Vongries

Festeinband, 22 x 22 cm, 120 Seiten, farbig
€ 17,90 (D) ISBN 978-3-942148-00-9

Ganzgewebereinband mit Goldprägung und Schutzumschlag, 22 x 22 cm, 120 Seiten, farbig
€ 23,90 (D) ISBN 978-3-942148-01-6

QuadratArtVerlag

**Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
im QuadratArt Verlag:**

QuadratArt Verlag GmbH i.G.
Jean-Burger-Straße 2 • 39112 Magdeburg
Ansprechpartnerin:
Anna Schroeter • Telefon: 039291 42818
info@quadratart.de • www.quadratart.de

Text und Foto Uwe Klamm

Danke für die Unterstützung

Calbe. Wie allgemein bekannt, wurde im Jahre 2009 die Aktion Lehmbackofen im Bereich des Hofes Markt 13 ins Leben gerufen. Der Lehmbackofen steht, doch es fehlt noch das Dach, welches ihn vor Wind und Wetter schützen soll.



Scheckübergabe im Autohaus Eifler

In einer gesonderten Spendenaktion wurden heimische Firmen angeschrieben und um finanzielle Unterstützung gebeten. Erfreulicherweise blieb unser Hilferuf nicht ungehört. Somit können wir uns an dieser Stelle bei folgenden Firmen und Einzelpersonen bedanken: JBR Bau, Zink Power, Heizung-Energieprozess GmbH, Autohaus Eifler und bei Hanns Schwachwalde.

Nun kann der Bau des Daches durch die Teutloff GmbH, Außenstelle Calbe, beginnen und hoffentlich bald erfolgreich abgeschlossen werden. ■

Text und Foto: „Förderverein & Freunde der Calbener Bollenkönigin und des königlichen Bollenfestes“ e.V.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Calbener Bollenvereins!

Calbe. Die Mitglieder des Bollenvereins mit der Bollenkönigin Frauke I. und der Bollenprinzessin Monique I., schauen auf ein schönes, ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2009 zurück.

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch unsere Arbeit die Stadt Calbe in vielen Teilen Deutschlands bekannt und interessant gemacht haben.

Dies war uns aber nur möglich, weil Sie uns durch Ihre wohlwollende Unterstützung beim Bollenfest und bei unseren Aktivitäten während des ganzen Jahres zur Seite standen.

Sie haben durch Geld- und Sachspenden, wie Tombolapreise, Kauf von Losen, Backen für den Kuchenbasar oder persönliche Hilfe diesen Erfolg erst möglich gemacht. Dazu gehört insbesondere auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Cal-

be und der CAHAGE als unseren „Bollenspender“.

Bei Ihnen allen möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken!

Um diese Tradition weiterhin pflegen zu können, sind Bewerbungen von jungen Menschen aus unserer Region für das Amt als Bollenhoheit stets Willkommen. Gilt es doch beim nächsten Bollenfest neue Hoheiten zu krönen.

Bewerbungen können jederzeit an den Verein gerichtet werden.

„Förderverein & Freunde der Calbener Bollenkönigin“ e.V.

Am Weinberg 78

39240 Calbe/Saale

Tel.: 039291/454721

Fax: 039291/454722

„Der Förderverein der Calbener Bollenkönigin“ wünscht allen einen guten und besinnlichen Jahresausklang sowie viel Zuversicht für ein erfolgreiches Jahr 2010! ■



Text und Foto Uwe Klamm

Schritt in die Selbständigkeit gewagt

Calbe. Seit 20. November 2009 ist die Gastronomielandschaft Calbes um ein Objekt erweitert.

Gemeint ist das „Saalebistro“ von Andreas Schäfer, der in der Bernburger Straße 93 dieses Geschäft eröffnete.

Wie Herr Schäfer, der übrigens auch Chef des örtlichen Hundevereins ist, erzählte, hatte er schon lange mit der Selbständigkeit geliebäugelt. Er selbst hat in der Vergangenheit Erfahrungen im Gastronomiegewerbe sammeln können, die er nun an seine Gäste weitergeben möchte. ■

Geöffnet hat das Bistro

Dienstag - Freitag

11.00 – 14.00 Uhr

15.30 – 22.00 Uhr

Samstag

11.00 – 22.00 Uhr



Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Die Narren sind wieder los

Groß Rosenberg. Wenn der 11.11. auf einen Arbeitstag fällt, findet die Schlüsselübergabe an die Narren immer erst um 16 Uhr vor dem Gemeindehaus statt. Begründung von RCV-Vorsitzenden Michael Pietschker: „Es gibt ja doch immer noch welche, die richtige Arbeit haben!“. Bevor sich aber die Jecken in Richtung Gemeindehaus bewegten, versammelten sie sich mit Pferd und Wagen, Fanfarenzug, Funkengarde, Kanone, Elferrat, Prinzenpaar und Kindergruppe auf dem Vorhof der Mehrzweckhalle. Und dann zog der 19. Umzug seit der Gründung der „Närrischen Gesellschaft“ im Jahre 1991 kreuz und quer durch den Ort. An den Wagen waren als Stimme des Volkes wieder aktuelle Losungen angebracht. Die Kommunalpolitik zur Einheitsgemeinde Barby beinhaltete einen Wagen, wo Wahlsieger Jens Strube als Napoleon aus Papp stand: „Es war wohl nichts mit voller Kanne, jetzt ist der Jens erstmal dranne!“ Übrigens der Einheitsgemeinde-Bürgermeister Jens Strube war persönlich anwesend und mischte sich unter das Volk, da hätte man auch gleich den richtigen nehmen können!

Die Schlüsselübergabe lief am Gemeindehaus wie immer in großer Zeremonie ab. Präsident Michael Pietschker und das Prinzenpaar forderten den Schlüssel vom Gemeindehaus vom Bürgermeister heraus. Hagen Meiling erwiderte darauf:

„Eigentlich sind sie, mein werter Präsident, in diesem Jahr drei Wochen zu spät gekommen. Denn in der Kommunalpolitik begann in Rosenberg die Narrenzeit schon Ende Oktober. Tja, liebe Rosenburger nun ist es amtlich, denn nach 350 Jahren gehört unser Heimatort wieder zur Grafschaft Barby, heute nennt man sich ‚Stadt Barby‘“. Danach übergab er den Schlüssel an Michael Pietschker. Anschlie-



Zum Jahreswechsel geht es mit Jens Strube in die Einheitsgemeinde. Schon einmal gut ihn als Napoleon darzustellen.

Bend strebte alles wieder der Mehrzweckhalle zu. Das Motto für die Karnevalsaison: „In Fernost da ist der Himmel blau, da feiert heut' der RCV“. Doch bis zum Februar hat erst einmal der Vater der Narren die schweißtreibende Probenarbeit gesetzt.

Die Karnevalssitzungen finden am 6. und 13. Februar, der Karneval für Senioren am 12. und der Kinderfasching am 7. Februar statt. ■



Unter viel Beifall hielt RCV-Präsident Michael Pietschker endlich den Schlüssel zum Gemeindehaus in den Händen.

Text und Foto Uwe Klamm

Speckkuchen zur Weihnachtszeit

Calbe. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit finden zahlreiche Weihnachtsfeiern statt, so auch im Heimatverein Calbe, wo diese Feier den Namen Speckkuchenesen trägt.

2009 wurde diese Tradition wieder in der Gaststätte „Brauner Hirsch“ durchgeführt.

Der Speckkuchen wurde, mittlerweile ebenfalls traditionell, von der Familie des Vereinsfreundes Zähle gebacken.

Als kultureller Beitrag konnte nach 2008 wieder die Herderschule gewonnen werden, die an diesem Abend mit Chor und The-

atergruppe auftrat. Als sich dann im zweiten Teil der Veranstaltung der Vereinsfreund Haedicke vom Platz erhob und Wortspielereien zum Thema Weihnachten zum Besten gab, war schmunzeln und lachen garantiert. Ein echtes Naturtalent, muss man sagen.

Der Vorstand des Heimatvereins möchte sich für die Unterstützung bei den Schülern der Herderschule und der Lehrerin Frau Tschensch, bei Familie Zähle, Vereinsfreund Haedicke und der Gaststätte „Brauner Hirsch“ bedanken. ■



Der Chor der Herderschule

Text Uwe Klamm

Ein Rückblick, der nach vorne schaut?!

Calbe. Eigentlich ist es nicht meine Art, eine ausgelaufene Ausstellung ins Gedächtnis zurück zu rufen und darüber laut nachzudenken. Doch bei der Geschichtsausstellung „Die Wende-Geschehnisse von Berlin bis Calbe“ muss ich es einfach tun.

Mit einer Besucheranzahl von 137 Personen in 6 Wochen erreicht sie nicht die durchschnittlich übliche Besucherhöhe. Es ist leider festzustellen, dass bestimmte Zielgruppen wie Schulklassen (Gymnasium) gar nicht und politische Funktionsträger (Stadtträte u. a.) kaum begrüßt werden konnten. Stellt sich die Frage nach dem Warum.

War es Bequemlichkeit, Desinteresse am Thema, Angst vor der eigenen Vergangenheit oder ... Es ist durchaus verständlich, dass junge Leute, die damals noch Kinder oder ungeboren waren,

kaum persönliche Anknüpfungspunkte zu dieser Thematik haben. Doch dann wäre umso wichtiger gewesen, wenn die Erwachsenen, sprich Lehrer, sie dazu motiviert hätten.

Eine Besucherin schrieb angesichts dieser Tatsache folgendes ins Gästebuch: „Eine sehr beeindruckende Ausstellung. 20 Jahre nach der Wende, ein Muss für jeden! Gänsehaut pur in Gedanken an diese Gott sei Dank unblutige Revolution.“

Vielleicht haben wir Organisatoren mit dieser wichtigen Ausstellung die Messlatte zu hoch gelegt. Oder ist es mittlerweile in dieser Gesellschaft eine unverrückbare Tatsache, dass Mittelmaß und Gleichgültigkeit das allgemeine Lebensniveau beherrschen.

Eigentlich sollte sich der Mensch doch weiter entwickeln! ■



Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 75-jähriger Berufserfahrung.

Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen.

Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse.

Man möchte diesen Nebel packen und fortschieben, aber die Hand fasst ins Leere.

Sie haben einen lieben Menschen verloren.

Wir stehen Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite, führen die Bestattung Ihres lieben Verstorbenen nach Ihren Wünschen durch und begleiten Sie auch nach erfolgter Beisetzung weiter.

Erd-, Feuer und Seebestattungen

Tag und Nacht 039291/2282

Karlstedt Bestattungen GbR

Inh. Walter und Silke Karlstedt

39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Gleitsichtwochen bei Ihrem Gleitsicht-Experten

Hochwertiges **deutsches** Gleitsicht-Markenglas

nur **79€***

statt ~~305€~~
Hersteller-Listenpreis

Weit mehr als eine Brille.

APOLLO
OPTIK

Testen Sie uns. Mit voller Geld-zurück-Garantie!

* Gleitsicht-Kunststoffgläser in den Glasstärken St HS sph. +6,0 / -10,0 dpt; cyl. +4,0 dpt; Add. 0,75-3,50; Ø 65/70 mm. Gültig bis 17.01.2010. Geld-zurück-Garantie gilt 6 Monate ab Kaufdatum.
** Letztmaliger Hersteller-Listenpreis gültig bis 31.03.2009.

Apollo-Optik, Calbe, August-Bebel-Str. 53

TRANSPORTUNTERNEHMEN H. - G. MÜLLER

Transporte Nah und Fern

Hans - Georg Müller
Geschäftsführer

Magazinstraße 15 A
39240 Calbe (Saale)

Telefon: (03 92 91) 7 20 43

Fax: (03 92 91) 7 12 74

Funktel.: (01 72) 2 89 90 77

assmann_mueller_spedition@t-online.de



+++++ Veranstaltungstipps aus unserem Landkreis +++++

Veranstaltungsplan Januar 2010

15.01.2010

Im Konzert „Hamburg Bluesband meets Chris Farlowe“ in der Gaststätte „Zum Rautenkranz“ in Barby
Beginn ab 20:00 Uhr

20:00 Uhr eine Faschingsfete mit DJ-Party in der Gaststätte „Zum Rautenkranz“ in Barby steigen

30.01.2010

2. Faschingsveranstaltung der Barbyer Heimatfreunde – unter dem Faschingsmotto: „Stimmung total am Marterpfahl“ mit Live-Band in der Gaststätte „Zum Rautenkranz“ in Barby ab 20:00 Uhr

16./17.01.2010

Rassegeflügel-Vereinschau des Rassegeflügelzuchtvereins Lödderitz e.V. in Breitenhagen

16.01.2010

Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie im Festsaal der Reha-Klinik Elbe-Saale in Barby ab 19:30 Uhr

31.01.2010

Fasching für die Senioren in der Gaststätte „Zum Rautenkranz“ in Barby ab 16:00 Uhr – unter dem Faschingsmotto: „Stimmung total am Marterpfahl“

23.01.2010

Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Groß Rosenburg im „Rosenburger Hof“ in Groß Rosenburg – Einlass 19:00 Uhr Beginn 20:00 Uhr

31.01.2010

Lichtmess in Glinde – ab 10:00 Uhr organisiert das Lichtmesskomitee Glinde die traditionelle Veranstaltung – um 14:00 Uhr findet ein großer Festumzug durch Glinde statt

23.01.2010

Das Motto lautet: „Stimmung total am Marterpfahl“ die Barbyer Heimatfreunde lassen um

Verwaltungsgemeinschaft „Elbe-Saale“

Marktplatz 14 • 39249 Barby (Elbe)

nähere Informationen unter: www.vg-elbe-saale.de

Adventskonzert am 2. Adventsonntag in der Autobahnkirche in Brumby

30 Sänger und Instrumentalisten der Neuapostolischen Kirche, unter der Leitung von Jürgen Sostawa, erfreuten die Anwesenden mit geistlicher Weihnachtsmusik.



Beim Einzug der Sänger in die gut gefüllte Brumbyer Kirche erklang der Kanon „Meine Seele erhebt den Herrn“. Danach begrüßte Pfarrer Eggebrecht die Zuhörer und bedankte sich beim Chor für ihr Ave Maria von Caccini. Nach einem gemeinsamen Gebet sangen alle das bekannte

Weihnachtslied „Tochter Zion, freue dich“. Das Konzert brachte Freude in die Adventszeit und eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest, der Geburt Christi.

Termin +++ Termin +++ Termin

Neujahrskonzert »Klappe, die 1.«

Begrüßen Sie gemeinsam mit uns das Neue Jahr und freuen Sie sich auf die Höhepunkte aus über 50 Jahren Filmmusik – von »Vom Winde verweht« über »Kaiserwalzer« bis hin zu »Spiel mir das Lied vom Tod« und »Fluch der Karibik«!

Magdeburgische Philharmonie Evmorfia Metaxaki Sopran, Mario Solimene Bariton Bettina Hartl Bandoneon und Mandoline, Rainer Roos Dirigent und Moderation

1. 1. 2010 um 15.00 und 18.00 Uhr im Opernhaus

puppentheater
der stad magdeburg



Spielplan Puppentheater Magdeburg Januar 2010

Sa, 02.01.	15.00 & 16.30 Uhr	„Die Geschichte des schneeweißen Hasen Purzel“
So, 03.01.	15.00 & 16.30 Uhr	„Die Geschichte des schneeweißen Hasen Purzel“
Fr, 15.01.	20.00 Uhr	„Reineke Fuchs“
Sa, 16.01.	19.00 Uhr	„Moby Dick – der weiße Wal“ in der Reihe Theaterprozente
Mo, 18.01.	09.00 & 11.00 Uhr	„Moby Dick - der weiße Wal“
Di, 19.01.	09.00 & 11.00 Uhr	„Moby Dick – der weiße Wal“
Sa, 23.01.	20.00 Uhr	„Die Wille-Känina-Show: Selbstverteidigung“
So, 24.01.	15.00 & 16.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
Mo, 25.01.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
Di, 26.01.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
Mi, 27.01.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
	19.00 Uhr	fremd:vertraut – eine kulinarische Reise
Do, 28.01.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
Fr, 29.01.	20.00 Uhr	weit:blick Junges Figurentheater Hintergarten – ein biografischer Selbstversuch Gastspiel Hannes Benecke & Oscar Olivo, Berlin
Sa, 30.01.	20.00 Uhr	weit:blick Junges Figurentheater Hintergarten – ein biografischer Selbstversuch Gastspiel Hannes Benecke & Oscar Olivo, Berlin
So, 31.01.	11.00 Uhr	setz:ei: Das fröhliche Geschichtenfrühstück

Öffnungszeiten der Kasse: Di.- Do. 10-18 Uhr • Fr. 10-16 Uhr

Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)

telef. Kartenbestellung unter: 0391/5403310 • Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

theater magdeburg

Spielplaninformationen Januar 2010

Premieren

23. 1. 2010 um 19.30 Uhr im Opernhaus

Carmen

Premiere am 23. 1. 2010 um 19.30 Uhr im Opernhaus

Oper von Georges Bizet

Premierenfieber am 10. 1. 2010 um 11.00 Uhr im Opernhaus/Café Rossini

15. 1. 2010 um 19.30 Uhr im Schauspielhaus/Bühne

Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte

Kammeroper von Michael Nyman

Deutsch von Bertram Dippel und Florian Kaplick

Einblick jeweils 30 Minuten vor Beginn im Schauspielhaus/Foyer

21. 1. 2010 um 19.30 Uhr im Schauspielhaus/Foyer

Fool for Love

von Sam Shepard

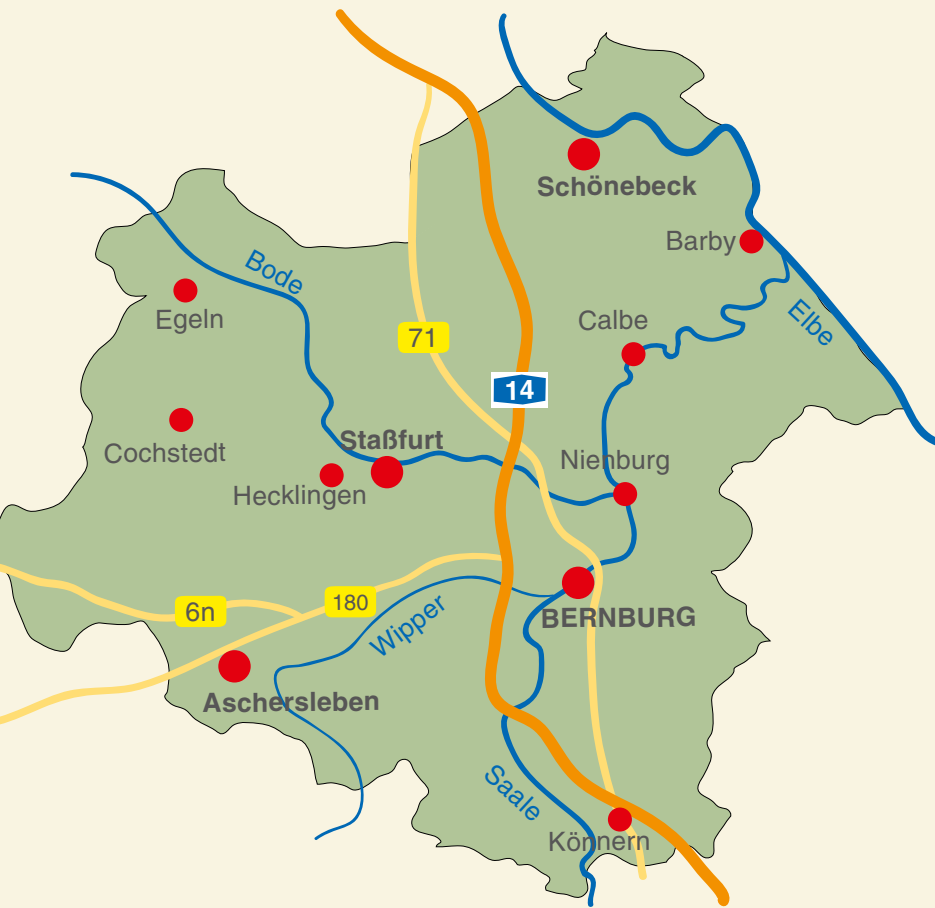
Ein Stück in englischer Sprache nicht nur für junge Zuschauer

29. 1. 2010 um 19.30 Uhr im Schauspielhaus/Studio

Vincent

oder Die Folterleiter zum Ruhm

von Andreas Guglielmetti/Stephan Thiel



Termine der Stadt Staßfurt

- 08.01.10 19.30 Uhr Salzland Center Staßfurt
Aquarienverein „Sagittaria“
Vortrag: Eingeschleppte Tiere in Australien
- 10.01.10 Schloss Hohenerxleben
Neujahrskonzert
- 30.01.10 16.30 Uhr
Merkewitz-Sporthalle Staßfurt, An der Liethe
Handball Punktspiel
Regionalliga Frauen HC Salzland 06 – E. Hildesheim

Termin +++ Termin +++ Termin

Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt«

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9-d-Moll
(mit dem Schlusschor nach Schillers »Ode an die Freude«)
Anita Bader Sopran, Lisa Wedekind Alt N.N.,
Tenor Martin-Jan Nijhof Bass
Opernchor, Magdeburger Singakademie, Magdeburger Kantaten-
chor, Magdeburgische Philharmonie Jan Michael Horstmann Dirigent

16. 1. 2010 um 20.00 Uhr im Opernhaus Magdeburg

Text, Foto und Repro Christian Jakobs

Es war einmal ein Aussichtsturm ...

Schönebeck. Auf dem Hummelberg bei Schönebeck steht er, der fast vergessene Aussichtsturm, den alle meisten Schönebecker, wenn überhaupt, nur als Sternwarte kennen. Mit diesem Artikel möchte ich auch den Calbensern dieses alte Backsteinbauwerk näher bringen.

Die Schönebecker Brauerei A. & W. Allendorff – einst bekannt unter dem Namen „Kaiserbrauerei“ – legte im Jahre 1838 Gartenanlagen auf dem Hummelberg an und baute 1841 eine Gastwirtschaft mit einem darunter liegenden Kühldepot, dem „Eiskeller“. Die Gebrüder Allendorff ließen dann als weiteren Anziehungspunkt im Jahre 1878 diesen Turm bauen, der den Besuchern den besten Blick der Umgebung geboten haben soll.

Viele Jahre später, 1955 um genau zu sein, wurde beschlossen dieses Gebäude zu restaurieren und als Sternwarte umzubauen. Dank des damaligen Jugendförderungsplans der Stadt Schönebeck und dem Projektförderer Gerhard Eschenhagen, wurde die Sternwarte – unter anderem ausgerüstet mit einem Schul- und Amateurfernrohr inklusive Astro-Kamera – am 7. Juli 1956 feierlich eingeweiht. Besonders erwähnenswert ist, dass dieses Projekt durch den damaligen Leiter der „Sternwarte der Akademie Sonneberg“, Nationalpreisträger Dr. Cuno Hoffmeister, unterstützt wurde. In einer Namensgebungsfest wurde die Sternwarte am 10. Oktober 1958 in „Volksternwarte Bruno H. Bürgel“ umbenannt.

Durch mangelnde Vorsorge gegen eindringende Feuchtigkeit, hatte bald ein Hausschwamm das Gebäude befallen. Dank großzügiger Hilfe vom Rat der Stadt Schönebeck

konnte der Schwamm beseitigt werden. 1961 wurde erneut ein Schwammbefall festgestellt, der dieses mal einfach von den Behörden ignoriert wurde – die Sternwarte musste stillgelegt werden. Befallene Holzteile wurden von den Sternfreunden selbst entfernt, dennoch konnte der Befall nicht gestoppt werden. Bis 1963 wurde in der Sternwarte mehrmals eingebrochen, randallert und geplündert.

Der Turm war von nun an dem endgültigen Verfall preisgegeben: Heraus gebrannte Treppe, zerstörte Fenster und Türen. Erst 1986 wollte man den Turm noch in ein Hotel-Projekt einbinden – dieses Projekt wurde nie Realität. Mittlerweile wurde die Ruine eingezäunt.



Ausschnitt einer Ansichtskarte aus dem Jahre 1899

Zu meiner Recherche

Das schwierigste an dieser Recherche ist das Finden von Bildmaterial. Ich suche Fotos aus allen Jahren, egal ob aus den 1950er oder 1980er, auch wenn der Turm auf dem Bild noch so klein ist. Vielleicht schlummert bei Ihnen ein Foto in einem alten Album oder gar eine alte Ansichtskarte? Ich würde mich sehr über einen Anruf oder Post freuen.

Christian Jakobs · Mühlentorweg Straße 108 · 39276 Schönebeck
Telefon: 039261 229454 · www.sternwarte.de · E-Mail: sternwarte@sternwarte.de

VOLKSSOLIDARITÄT • BERNBURGER STR. 70A-C • 39240 CALBE/SAALE
ANSPRECHPARTNERIN: FRAU KÖRNER • TEL.: 039291/46076

WOHNANLAGE „AM SAALEBOGEN“

VERANSTALTUNGSPLAN Januar 2010

MO.	04.01.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MO.	11.01.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	13.01.	14:00 - 17:00	NEUJAHR TANZ mit DJ-Andy
DO.	14.01.	09:30 - 11:00	Gemeinsames- Frühstück
MO.	18.01.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	20.01.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag
MO.	25.01.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	27.01.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag
MO.	23.11.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
DO.	26.11.	14:00 - 14:30	Unsere Sozialstation vor Ort! „Können wir Ihnen helfen?“

Alle Gäste sind herzlich willkommen !!!

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges

Frage-text Januar-ausgabe
Gesucht wird ein Bestandteil des Weihnachtsmarktes in Calbe.

Auflösung Dezember-ausgabe:
Gesucht wurde die Gierfähre nach Gottesgnaden.

+++ KLEINANZEIGEN +++

3-Raum-DG-Wohnung 77 m² voll-saniert.
3-Raum-Whg 81 m² vollsaniert.
Tel.: 0931/74028 oder
0160/97048416

Heizkosten deutlich senken **Kaminholz/Brennholz** in Calbe ab Straße oder Selbstwerbung Ter-minvereinbarung 0170/5510344

Ab 1.1.2010 zu Verkaufen
Große 3-R-Eigentumswohnung
100 m² mit Garten hinterm Haus,
in ruhiger Lage, Solarheizung,
Bahnhofstraße, Calbe
Tel.: 0172-3150942

Baumpflege, Holzfällarbeiten, Wurzelbeseitigung, Kaminholz, Obstbaumschnitt
Tel. 039294/21040 und
0171/5219843

VOLKSSOLIDARITÄT • FELDSTRASSE 17 • 39240 CALBE (SAALE)
ANSPRECHPARTNERIN FRAU KÖRNER • TEL. 039291-72217

BEGEGNUNGSSTÄTTE „LEBENSFREUDE“

VERANSTALTUNGSPLAN Januar 2010

MO	04.01.	10:00-11:00 UHR 14:00-17:00 UHR	Sportgruppe III Kaffeetreff
DI	05.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-17:00 UHR	Sportgruppe IV Sozialberatung „Wir helfen Ihnen weiter!“ Spielgruppe Kreativ- Bastelgruppe
DO.	07.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-12:00 UHR 13:30-17:00 UHR	Sportgruppe II Sportgruppe I Kaffeenachmittag mit Tanz Unsere Sozialstation vor Ort!
MO	11.01.	10:00-11:00 UHR 14:00-18:00 UHR	Sportgruppe III Quartalsgeburtstag IV 2009 mit DJ-Andy
DI	12.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-17:00 UHR	Sportgruppe IV Sozialberatung „Wir helfen Ihnen weiter!“ Spielgruppe Klassentreffen mit Klamm Kaffeetreff mit Frau Kirsten Pommern LM-Calbe
MI	13.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-12:00 UHR 14:00-17:00 UHR	Sportgruppe II Sportgruppe I Wolldecken Treffen mit Frau Unglaube
DO.	14.01.	13:30-17:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz
MO	18.01.	10:00-11:00 UHR 14:00-17:00 UHR	Sportgruppe III Kaffeetreff
DI	19.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-17:00 UHR	Sportgruppe IV Sozialberatung „Wir helfen Ihnen weiter!“ Spielgruppe
MI	20.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-12:00 UHR 14:00-17:00 UHR	Sportgruppe II Sportgruppe II Kränzchen
DO	21.01.	13:30-17:00 UHR 14:00-15:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz Unsere Sozialstation vor Ort!
MO	25.01.	10:00-11:00 UHR 14:00-17:00 UHR	Sportgruppe III Blindenverband
DI.	26.01.	10:00-11:00 UHR 11:00-17:00 UHR	Sportgruppe IV Sozialberatung „Wir helfen Ihnen weiter!“ Spielgruppe
MI	27.01.	14:00-17:00 UHR 10:00-11:00 UHR 11:00-12:00 UHR	Sportgruppe II Sportgruppe II
DO	28.01.	13:30-17:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz

Alle Gäste sind recht herzlich willkommen !!!

Text und Foto Horst Dieter Steinmetz

Teil 12

Häufige Irrtümer im Geschichtswissen über Calbe

Calbe. 21. Öfter kann man lesen oder hören, dass die weit von Calbe entfernte Eisenbahnlinie Magdeburg-Köthen auf das starrköpfige Verhalten des Stadtrates zurückzuführen sei. Das stimmt auch nicht.

Die Magdeburg-Leipzig-Eisenbahn (MLE) war die erste länderübergreifende Fern-Eisenbahn, denn sie führte vom Königreich Preußen (Magdeburg) durch das Herzogtum Anhalt-Köthen wieder nach Preußen (Halle) und schließlich in das Königreich Sachsen. Am 30. Juni 1839 rollte der erste Zug von Magdeburg bis Schönebeck.

Bei der Planung der Weiterführung war vorgesehen, die Strecke parallel zur Landstraße Schönebeck-Calbe zu bauen. Zwischen den beiden Städten liegt jedoch die Gemarkung Mühlingen, und diese gehörte damals zu Anhalt-Bernburg. Der 34-jährige Regent, Herzog Alexander Carl, wollte das gefährliche Vehikel partout nicht in seinem Land haben. Und so musste die MLE-Gesellschaft beim Streckenbau einen Bogen um die anhaltinische Exklave machen. Nun wurde der Bahndamm östlich vom „Grünen Teich“ dicht an der Grenze der Gemarkung Mühlingen vorbeigeführt. Auch der Bahnhof für Calbe ist deswegen ca. 3 km vom Stadtzentrum entfernt. Am 9. September 1939 wurde die Teilstrecke bis Grizehne (heute Calbe-Ost) fertiggestellt.

22. Marie Nathusius geb. Scheele, die ihre Kindheit und Jugend in Calbe verlebte, gilt allgemein als die Komponistin des von Hoffmann von Fallersleben gedichteten Liedes „Alle Vögel sind schon da“. Das ist nicht ganz richtig. Das 1843 entstandene „Frühlingslied“ erschien in „Vierzig Kinderlieder von Hoffmann von Fallersleben“ (Leipzig 1847) mit dem Zusatz „Volkswaise und Begleitung von Marie Nathusius“. Diese Volkswaise war schon lange mit den Worten „Nun, so reis ich weg von hier“ bekannt; 1799

war sie mit den Worten „Ach mein allerliebstes Kind“ verbunden. Zu den Vorgängern der populären Melodie gehörten schon ein Volkslied von 1480, eine Variationsübung des 22-jährigen Mozarts und das beliebte englische Kinderlied „Twinkle Twinkle Little Star“ (Blinke, blinke kleiner Stern).

Es war ursprünglich nie die Rede davon, dass Marie Nathusius die Melodie zu Hoffmanns Gedicht „Alle Vögel sind schon da“ komponiert hätte; vielmehr war sie in dem Buch von 1847 als Neugestalterin einer alten Volkswaise genannt worden. Durch Unaufmerksamkeit wurde jedoch später immer wieder kolportiert, sie hätte die Melodie zu dem bekannten Kindergedicht geschaffen.

Auch wenn Marie Nathusius nicht die Komponistin eines der bekanntesten deutschen Kinderlieder ist, so gebührt ihr doch die Ehre, diese sehr alte Melodie für immer mit dem einfachen und einfühlsamen Text ihres Dichterefreundes Heinrich Hoffmann von Fallersleben verbunden zu haben. Als diese Einheit lebt das Lied „Alle Vögel sind schon da“ sicher noch lange in den Köpfen und Herzen der Kinder und Erwachsenen. ■



Hoffmann von Fallersleben singt und tanzt mit den Nathusius-Kindern (Bleistiftzeichnung von Philipp Nathusius – Fallersleben-Museum Wolfsburg)

Physiotherapie & Yoga Studio

ab 11. Januar 2010 neue Yoga-Kurse



Viola Dießner

Physiotherapeutin u. Yogalehrerin

Am Soolbrunnen 1
(Einfahrt Magazin Str.)
39240 Calbe
Tel.: 039291 40100



Elektro-Partner Calbe GmbH

Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Sicher in die Zukunft

Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage

- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Das SUMA-Möbelhaus Schrödter feiert 16 jähriges Jubiläum



SUMA Möbelhaus Schrödter seit 1993

Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 5000 m² Wohnraummöbel

- Freundliche und qualifizierte Beratung
- Planung mit Laptop auch bei Ihnen Zuhause
- Sonderanfertigungen z. B. Schranklösungen bei Dachschrägen
- Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- 48 Stunden Lieferservice auf Lager- und Ausstellungsstücke
- Termintreue Lieferung und Montage durch hauseigene Tischler
- Vielfache Finanzierungsmöglichkeiten
- Restaurationen und Polsterung Ihrer alten Möbel
- Umzüge, mit Demontage und Montage
- Auf Wunsch Einlagerung Ihrer Möbel
- Entsorgung Ihrer alten Möbel

- Küchenhaus mit 25 Ausstellungsküchen
- Computerplanung mit räumlicher Darstellung



Seit 16 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen in 06406 Bernburg / Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
Tel.: 0 34 71 / 31 08 58 · Fax: 0 34 71 / 62 17 55
E-Mail: suma93@freenet.de

Anzeigen gehören ins
„Calbenser Blatt“

Ein traditionelles ortsansässiges Unternehmen mit jahrelanger Berufserfahrung.

Heinze Bestattungen

Tag & Nacht 039291/46 46 95

Einfühlsam & kompetent mit niveauvollen Preisen

Eigene Trauerhalle • Trauerrednerin • Blumenbinderei

Arnstedtstraße 91 • 39240 Calbe/Saale



Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister

39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17

Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16

e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

Denken Sie auch in diesem Jahr an die Wartung Ihrer Heizungsanlage.

Fehlerhafte Einstellungen des Brenners verursachen erhebliche Reparatur- und Folgekosten.

Regelmäßige Wartung garantiert eine optimale Verbrennung, senkt die Betriebskosten und entlastet die Umwelt.

Vereinbaren Sie einen Termin!

Heizungs-Sanitär-Service

0% Brillen-Finanzierung



Inhaber: Rainer Irrgang

Am Stadtfeld 1 (Poliklinik) • 39218 Schönebeck

Tel./Fax: 0 39 28/46 45 54

E-Mail: freeoptik@freenet.de

Kostenlose Augenprüfung

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstags nutzen Sie bitte unseren Terminalservice!
Tel.: 0 39 28/46 45 54

Text Heinze Bestattungen

Am Anfang eines langen Weges steht die Erinnerung

Ein ungewöhnlicher Rahmen ist Ausdruck der Überzeugungen, die hinter unserem Engagement an der Schnittstelle zwischen Leben und Tod steht:

Trauer braucht eine Heimat, Vertrautheit und Nähe, Trauernde einen Ort, der durch Geborgenheit und Wärme dazu beiträgt die erforderliche Auseinandersetzung mit dem Tod und den Beginn des Trauerprozesses zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch – der Verstorbene, wie der Trauernde! Beiden widmen wir gleichermaßen unsere Aufmerksamkeit und unseren Respekt. Jeder Verlust und Abschied löst Trauer aus. Tod bedeutet allerdings mehr – der Verlust ist endgültig.

Darum ermöglichten wir allen diesen stillen Tag, den genannten Totensonntag, gemeinsam zu begehen.

Wie schon im vergangenen Jahr fanden für die Hinterbliebenen der Stadt Calbe sowie Umgebung einige Gedenkstunden mit musikalischer Umrahmung

auf dem Friedhof in Calbe/Saale statt.

Auch konnten mit den bereit gestellten Kerzen, Hinterbliebene einen Gruß an ihre lieben Verstorbenen schicken. Oder einige Zeit mit der Musik in aller Stille verweilen.

Die große Resonanz der angezündeten Kerzengrüße symbolisierte uns, dass es Menschen gibt die diesen Tag mit gleich gesinnten begehen möchten um das zu verarbeiten was man verloren hat.

Mit liebevoller Phantasie und dem Geschmack der dezent ausgestalteten Trauerhalle kam eine unvergessliche Atmosphäre in der Zeit des Gedenkens auf.

Durch die große Resonanz an diesem Tage, die uns durch stillen Händedruck und ein liebevolles „Danke“ symbolisch entgegengebracht wurde, möchten wir, das Bestattungsinstitut Heinze, im Namen der Bevölkerung, uns weitestgehend bei der Stadtverwaltung Calbe sowie bei dem Organisten Herrn Rainer Vykus, die diese Stunden ermöglichten besonders bedanken.

Text Uwe Klamm

Der Zenser Chausseestein

Calbe. Beim Neubau des Zenser Dreiecks Ende 2009 wurde bei Baggerarbeiten ein alter Chausseestein ans Tageslicht befördert.

Angeregt durch Thomas Linßner mit seinem Zeitungsartikel über den Fund, wurde mit Hilfe der bauausführenden Firma Papenburg dieser Stein gesichert. Durch den Bauhof Calbe wurde er anschließend zur Begutachtung nach Calbe gebracht. Dort wurde er von Mitgliedern des Heimatvereins besichtigt.

Nach fototechnischer Untersuchung im PC konnte folgendes festgestellt werden:

Im oberen Bereich des Steines sind auf einer Seite Schriftzeichen in Kursiv- und Normalschrift zu erkennen. Unterhalb dieser leider nicht mehr eindeutig zu definierenden Zeichen ist das Wort „Zens 4 km“ zu lesen. Es ist deshalb anzunehmen, dass dieser Stein im Bereich der alten Schönebecker Chaussee, am Abzweig

nach Zens, gestanden hat. Es ist bekannt, dass die Chausseen im Kreisgebiet Ende des 19. Jahrhunderts gepflastert wurden und vielleicht wurde dann dieser Stein als Wegweiser verwendet. Als dann in den 1950er Jahren die Chausseestraße nach Schönebeck neu gebaut wurde und dadurch das so genannte Zenser Dreieck entstand, ist es denkbar, dass der Stein unter die Räder kam.

Was könnte man mit ihm anfangen? Als Vorschlag wäre gut denkbar, ihn mit einem erneuerten Schriftzug „Zens 4 km“ zu versehen und dann als historischen Wegweiser an eine exponierte Stelle neu aufzustellen. Damit wäre dann ein kleines Denkmal zur kreislichen Verkehrsgeschichte wieder in Dienst gestellt. Also nicht lange gezögert und Freiwillige vor. Der Heimatverein Calbe würde gern diese Aktion begleiten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. ■

Text und Foto Horst Dieter Steinmetz

Persönlichkeiten in der Geschichte Calbes

13. Johann von Herzogenbusch (de Pusco)

Calbe. Der 1493 geborene Adlige Johann von Herzogenbusch (Brabant), genannt de Pusco, auch Busco, Buschidus, Busse oder Busso, war Vorsteher (Propst) des Stiftsklosters „Gottes Gnade“ in einer Zeit geworden, in der sich „Gratia Dei“ schon in Auflösung befand und sich die lutherische Reformation wie ein Lauffeuer auszubreiten begann. 1531 hatte es der Propst gewagt, sich mit seinem Erzbischof Kardinal Albrecht (vgl. CB 8/09), der immer noch einer der mächtigsten Landesfürsten jener Zeit war, wegen der Amtsverwaltung des Dörfchens Schwarz anzulegen. De Pusco fiel bei dem Herrn Kardinal prompt in Ungnade. Nur mit Mühe konnten die noch verbliebenen Stiftsinsassen den Kardinal wieder versöhnlich stimmen.

Während sich in der Stadt Calbe die evangelische Lehre bereits 1542 durchgesetzt hatte, blieb das Kloster noch bis zum Tode de Puscos 1553 katholisch. Der Propst als Ober-Pfarrer und Inhaber des Patronatsrechtes über die Stadtkirche St. Stephani behinderte die Einführung des evangelischen Gottesdienstes in Calbe nicht, weil er selbst mit der neuen Lehre liebäugelte.

Nach dem Sieg der katholischen Partei 1547 während des Schmalkaldischen Krieges begann der Auftakt zur Zerstörung des Klosters durch Herzog Albas (s. späteren Persönlichkeitsartikel) spanische Truppen. Als das Stiftskloster 1548 durch einen Großbrand beschädigt wurde, lebten zu diesem Zeitpunkt noch zwei Stiftsherren mit dem letzten katholischen Propst Johann de Pusco in dem verfallenden Gemäuer. Nach der vom Kaiser Karl V. gegen das Magdeburger Land verhängten Acht wurde „Gratia Dei“ durch sächsische Söldner 1550 weiter zerstört und beraubt.

Nach diesen schlimmen Ereignissen und weil es in „Gratia Dei“



Grabstein für Johann de Pusco in der ehemaligen Hospitalkirche in Gottesgnaden

außer ihm ja nur noch zwei Kanoniker als einzige Insassen gab, wollte 1552 der kranke 59-jährige Propst abdanken. Erzbischof Friedrich IV., der letzte katholische Magdeburger Erzbischof, nahm den Rücktritt an, bald darauf starb der Propst. Johann de Pusco war der evangelischen Lehre durchaus zugeneigt gewesen, wie wir aus der Einweihungsrede für den neuen Stadtfriedhof 1551 durch den Pfarrer Leonhard Jacobi (s. nächsten Pers.-Artikel) wissen. Der Propst, der tragisch zwischen einer alten und neuen Zeit gestanden, sich aber innerlich für das Neue entschieden hatte, wurde 1553 in der heute noch erhaltenen Hospitalkirche vor den Klostermauern beerdigt, weil die Bestattung in der Stiftskirche, in der sonst alle Pröpste beigesetzt worden waren, wegen des miserablen baulichen Zustands dafür nicht mehr in Frage kam. Zehn Jahre später wurde das Kloster für aufgehoben erklärt. ■

Information Einwohnermeldeamt Calbe

Termine für die zusätzlichen Sprechtag sind:

Samstag, den 30.01.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr
Samstag, den 27.02.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr
Samstag, den 27.03.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr
Samstag, den 24.04.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr
Samstag, den 29.05.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr
Samstag, den 26.06.2010	von 9.00 – 11.00 Uhr

Text und Foto Eberhardt Gorges

Ein Jahr mit Naturfilmer Uhlenhaut

Calbe. „Nun ist es bereits der 12. Videovortrag von Karl Uhlenhaut in Jahresfolge, der in „Schützes Jägerstube“ zu sehen sein wird“, bemerkte Petra Schulze von der NABU Ortsgruppe Calbe beim Beginn der diesjährigen Veranstaltung. All die Jahre führte Uhlenhaut mit brillanten Filmaufnahmen seine Zuschauer in die Vogel-, Pflanzen- und Insektenwelt nördlich und westlich von Magdeburg. In diesem Jahr zeigte Karl einen Jahresrückblick, ein Streifzug durch das Jahr 2009 „Mit Biber, Bienenfresser und anderen liebenswerten Tieren durch die vier Jahreszeiten“. Das Jahr 2009 lief für Karl Uhlenhaut nicht so glatt, denn seine Videokamera mit Spezialtelevorsatz, die jahrelang beeindruckende Tieraufnahmen aus größter Distanz machte, ging entzwei und musste, da sie in Deutschland niemand reparieren konnte, nach Japan geschickt werden. „Die Japaner werden sich vielleicht freuen, wenn sie noch einmal eine EX 2, die sie vor vielen Jahren gebaut hatten, in die Hände bekommen. Aber das kann dauern“, bemerkte er verschmitzt. Viele Naturfreunde fragen sich, ob es genügt, wenn man sich eine Supervideoausrüstung zulegt, täglich die Natur durchstreift, sein Beobachtungszelt aufbaut, und kräftig auf den Auslöser drückt. Nach all den Jahren, in denen Uhlenhaut seine Naturfilme in Calbe zeigte, kommt man schnell zu einer ganz anderen Meinung. Etwas mehr ist da schon notwendig. Es ist nicht nur der Filmschnitt oder die Nachvertonung. So ver-



Petra Schulze (li.) von der NABU Ortsgruppe, begrüßte in Schützes Jägerstube den Naturfilmer Karl Uhlenhaut aus Magdeburg.

zichtet Uhlenhaut bewusst auf einen festen Filmkommentar. Er kommentiert seine Filme immer beim Vortrag selbst, was seine Filme lebendiger macht. Aber viel wichtiger ist, dass er vom Thema etwas versteht, denn er war in seinem Arbeitsleben als Chef-Präparator beim Kulturhistorischen Museum Magdeburg tätig.

Als Thema hatte sein jüngster Videovortrag die vier Jahreszeiten, und inwieweit unsere Tier-, Vogel- und Pflanzenwelt davon betroffen ist, zum Inhalt. Der Film fing mit viel Schnee und den Kampf des Elbebibers um Nahrung an. So etwas hatte noch keiner so eindrucksvoll gesehen. Dann ging es in chronologischer Folge mit unserer Vogelwelt in einzigartiger Farbvielfalt bis zum Herbst weiter, so dass die Zuschauer oftmals dankbar den Atem anhielten. Die NABU Ortsgruppe hofft nun für das Jahr 2010 auf einen weiteren Vortrag. ■

Service **ART & MORE**

Sebastian Weimar

- Trockenbauwände, Decken und Deckensysteme
- Dachgeschossausbau, Innentüren und Fenster
- Bekleiden von Wänden und Decken mit Tapeten
- Verlegen von: Teppichboden, Laminat und Fertigparkett
- Garten- und Landschaftspflege
- kehr- und Winterdienst



Eisenwerkstraße 16 **Tel. 0170.523 07 30**
39240 Calbe/Saale • e-mail: sebastianweimar@aol.com

Text Horst Dieter Steinmetz

„Runde“ Jahrestage und Einschnitte in der Geschichte Calbes für 2010

1160	Eine undatierte, aber zwischen 1160 und 1166 ausgestellte Urkunde Erzbischof Wichmanns lässt erstens erkennen, dass Calbe zu der Zeit Markt- und Handelsort war, denn Wichmann spricht vom „(Vor)recht unserer Marktler“ („ad forensium nostrorum iura“), und zweitens wird darin der neue Markt („areae novi fori“), heute der Marktplatz, genannt. Aus der Königshofsiedlung war somit eine Stadt geworden.
1485	Calvo, Calve wird urkundlich erstmals als „Calbe“ bezeichnet.
1585	Administrator Joachim Friedrich lässt eine Revision der Haushaltsführung des Rates von Calbe (mit erschreckendem Ergebnis) durchführen. Verbot der Neujahrsfeiern und der Neujahrs Geschenke (!) wegen der auftretenden Pest
1660	Um die absolutistischen Bestrebungen des Landesherrn abzuwehren, geben sich die Bürger von Calbe eine zweite Stadtverfassung („Willkür“ = frei gewählter Wille).
1685	Johann Friedrich Reichenbach erwirbt das alte Rittergut „erbkauweise“. Volkszählung im neuen brandenburgisch-preußischen Herzogtum Magdeburg
1710	4 französische und 3 pfälzische Familien (hugenottische und reformierte Exilanten) haben sich in Calbe niedergelassen. Die Koloniestraße (heute Grabenstraße) wird angelegt.
1760	Königlich Preußische Privilegierte Ratsapotheke im Gebäude Markt 5 (heute Stadtapotheke)
1785	Auf dem Wartenberg macht man archäologische Funde bei der Suche nach Kohle. Die reformierte (calvinistische) Gemeinde bekommt eine eigene Schule und einen Lehrer.
1810	Der erneute Anlauf zum Bau des Kanals von Calbe nach Schönebeck-Frohse mit geplanten 2 Millionen Talern scheitert am negativen Gutachten des Salinendirektors.
1835	Karl Eduard Grobe errichtet in der Tuchmacherstraße 57 eine Tuchfabrik.
1885	Turbinen ersetzen die alten Mühlenräder der Saalemühle. Das Postamt Calbe erhält den Status eines Kaiserlichen Postamts I. Klasse.
1910	Auf der Landzunge des Fischereiangers wird eine neue zeitgemäße Gasanstalt in Betrieb genommen. Erster Streik der Bergarbeiter in der Grube „Alfred“, Automobilverkehr in Calbe, Warnungen vor töd-
1935	Der sog. Lemmerhof wird für den Bau des Sparkassengebäudes abgerissen. Die Haustafel und der untere Teil des Taubenturmes bleiben erhalten.

Text und Foto Uwe Klamm

Rückblick auf Weihnachtsaktivitäten des Heimatvereins 2009

Calbe. Jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit endet die Ausstellungstätigkeit mit der Weihnachtsausstellung in der „Neuen Galerie“ der Heimatstube. Dann muss von den Organisatoren überlegt werden, was man im jeweiligen Jahr an altem und neuem Spielzeug bzw. Weihnachtsdeko präsentiert werden soll.

2009 hatte der Verein um Hilfe durch die Calber Bürger geworben und erfreulicherweise war eine positive Resonanz zu vermeiden. Besonders gefreut hat uns die Leihgabe der Familie Ernst Napp, die selbst gebasteltes Blechspielzeug von Urgroßvater Friedrich Heinrich zur Verfügung stellte. Als Werkzeugmacher hatte Herr Heinrich in der Nachkriegszeit, als es noch keine vollen Spielzeuggeschäfte gab, diese Dinge mit viel Geschick selbst gebastelt.

Zur Eröffnung der Weihnachtsausstellung am 1. Advent waren zahlreiche Gäste, darunter viele Kinder, anwesend und läuteten so die Weihnachtszeit in der Heimatstube ein. Hingucker war zweifelsfrei wieder die große Modelleisenbahnplatte des Anhaltinischen Modelbau Clubs, der mittlerweile zum 6. Mal Partner des Heimatvereins ist. Von den

Kindergärten der Stadt konnte die Kita „Regenbogen“ zur Mitarbeit gewonnen werden.

Apropos Kitas, das Angebot des Heimatvereins zum Besuch der Ausstellung wurde wieder von Kitagruppen und Schulklassen der Grundschulen der Stadt wahrgenommen. Dabei gab es immer ein Wechselspiel zwischen Spielen und Geschichten/Liedern zur Weihnachtszeit.

Klar ist, dass am Ende solch eines Besuches nichts mehr auf seinem alten Platz steht und dass man mindestens eine halbe Stunde Aufräumzeit einplanen muss. Egal, das Interesse und der Spaß, den die Kinder haben, entschädigt einen voll und ganz. ■



Die große Modelbahnanlage des AMC BBG

Heimatverein informiert

Calbe. Die erste Ausstellung in der „Neuen Galerie“ der Heimatstube Calbe im Jahre 2010 wird die Malerin Monika Knopf bestreiten. Die Ausstellungseröffnung wird am **Samstag 16.01.2010 um 16.00 Uhr** sein.

Der erste Vortrag im neuen Jahr wird von Vfrd. Hanns Schwachenwalde zum Thema: „Interessantes aus der Geschichte der Schulen in Calbe“ gehalten. Datum ist der 22.01.2010 ab 19.00 Uhr in der Heimatstube Calbe. ■

Göttinger – Schwanke – Sievert Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberater

Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner

Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen mit:

- Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Lohnbuchhaltung einschließlich Baulohn und öffentlicher Dienst nach BAT
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

Betriebswirtschaftliche Beratung und Existenzgründerberatung

Beratung bei: Unternehmenskauf, -verkauf und Unternehmenssanierung
Unternehmensbewertung und Rating

Kanzlei Niederndodeleben

Am Stadberg 4 · 39167 Niederndodeleben

Telefon (03 92 04) 55 58-0

Telefax (03 92 04) 55 58-1 10

Kanzlei Burg

Breiter Weg 21 · 39288 Burg

Telefon (0 39 21) 92 44 00

Telefax (0 39 21) 92 45 00

Kanzlei Calbe

Markt 5/Kirchplatz · 39240 Calbe/Saale

Telefon (03 92 91) 42 40

Telefax (03 92 91) 4 24 40

WLP zusätzlich in:

Kanzlei Magdeburg

Harnackstr. 5 · 39104 Magdeburg

Telefon (03 91) 53 20 00

Telefax (03 91) 53 20 0-90

magdeburg@anwaltskanzlei-wlp.de

www.unser-steuerbüro.de



Wöhlermann·Lorenz & Partner

RA Höwing - RAin Söchtig-Höwing - RA Buchweitz

Betreuung in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungs- und Medizinrecht
- Schadensrecht
- Baurecht
- Strafrecht
- Erbrecht
- Steuerrecht
- Familienrecht
- Unfallrecht
- Franchiserecht
- Urheberrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Verkehrsrecht
- Insolvenzrecht
- Versicherungsrecht
- Kaufrecht
- Werkvertragsrecht
- Medien-, Internet- und Wettbewerbsrecht

Text Dr. Georg Hamm

TSG Calbe triumphiert im Bezirksmannschaftspokal!

Calbe. Die TSG Calbe hat es geschafft. Nach zwei vergeblichen Anläufen in den Vorjahren, in denen die Calbenser jeweils im Viertelfinale ausgeschieden waren, gelang nach dem Einzug in die Endrunde auf Anhieb der Pokalsieg.

Favorit der Endrunde war indesessen Aufbau Elbe Magdeburg, die neben Marcel Schulz und Alexander Nieber aus der Landesklasse mit Johannes Paul und Jens Windelband auch zwei Oberligaspieler aufgeboden hatten. Das Los wollte es, dass der Favorit sich im Halbfinale zunächst mit dem nominell schwächsten Team von der SG Klötze-Süd auseinander zu setzen hatte, die zudem nur mit drei Spielern zur Endrunde angereist waren. Aufbau lies dann auch nichts anbrennen und siegte klar 4:0. Die TSG Calbe traf auf Gastgeber Stahl Blankenburg. Hartmut Backe am Spitzentisch schien seinen Gegner schon nach einer Stunde besiegt zu haben, hatte er doch klaren Material- und Stellungs Vorteil. Doch das Unglaubliche geschah und Backe stellte seine Dame ein, so dass sein Gegner nochmals Morgenluft witterte. Mit Glück und Geschick konnte Backe aber seine Stellung konsolidieren und seinerseits einen Freibauern bilden, der das Match zugunsten Backes entschied. Zu diesem Zeitpunkt hatte Kapitän Thomas Mühlen das Remisangebot seines Gegners angenommen, womit der Calbenser sicherlich zufrieden sein konnte, war der Springer des Gegners doch ungleich agiler als Mühlens Läufer. Karl-Heinz Ulrich schien sich zunächst eine verheißungsvolle Angriffsstellung aufgebaut zu haben, die aber in der Abwicklung lediglich einen Bauerngewinn einbrachte, der im Endspiel mit beidseitig Dame und Bauern nicht zu realisieren war. Er gab seine Partie daraufhin Remis, weil damit der Mannschaftsieg bereits unter Dach und Fach war. Dr. Georg Hamm hatte mit den schwarzen Steinen eine solide Verteidigungsstellung mit Mehrbauern erreicht, die eventuell gewinnbar war. Um Kräfte für das Finale zu sparen, gab auch Dr. Hamm seine Partie Remis. Calbe siegte somit 2,5:1,5 über Stahl Blankenburg.
TSG Calbe: Hartmut Backe (1), Dr.

Georg Hamm (1/2), Thomas Mühlen (1/2), Karl-Heinz Ulrich (1/2). Im kleinen Finale gewann dann Gastgeber Stahl Blankenburg mit 3:1 gegen die SG Klötze-Süd und sicherte sich damit den 3. Platz.

Das Finale war ein Duell auf Augenhöhe. Lange Zeit konnte keines der beiden Teams einen spürbaren Vorteil erzielen. Hartmut Backe holte dann mit den schwarzen Steinen am Spitzentisch gegen Johannes Paul das angestrebte Remis. Dann schlug die Stunde von Kapitän Thomas Mühlen an Brett 3. Gegen die Holländische Verteidigung von Marcel Schulz richtete Mühlen seinen Angriff auf den Damenflügel, wo er sich Raumvorteil verschaffte. Mühlen drang mit zwei Springern in die gegnerische Stellung ein und fing Schulz' Dame, was diesen zur Aufgabe bewog und Calbes umjubelte Führung bedeutete. Nachdem Karl-Heinz Ulrich den anfänglichen Druck Alexander Niebers egalisierte und selbst die Initiative ergriffen hatte, gelang es ihm jedoch nicht, seinerseits durchzudringen, so dass die Partie verflachte und Remis gegeben wurde. Alle Augen ruhten nun auf der Partie am zweiten Brett zwischen Dr. Georg Hamm und Jens Windelband. Der Magdeburger musste jetzt natürlich gewinnen, um über die sog. Berliner Mannschaftswertung doch noch den Pokal in die Landeshauptstadt zu entführen. Doch Dr. Hamm bewies einmal mehr seine Findigkeit in komplizierten Stellungen. In verwickelter Stellung, bei der beide Spieler bereits in Zeitnot waren, opferte er einen Springer für den Angriff, der den Gegner wegen der wenigen verbliebenen Minuten auf der Uhr vor Probleme stellte. Das Ausweichmanöver des Königs kostete ihn dann einen Turm und wenig später die gesamte Partie. Calbe hatte den Favoriten mit 3:1 niedergewungen und ist damit Pokalsieger im Bezirksmannschaftspokal des Schachbezirks Magdeburg. Die TSG Calbe hat sich damit, ebenso wie auch der unterlegene Finalist Aufbau Elbe Magdeburg, für die Pokalendrunde auf Landesebene qualifiziert.

TSG Calbe: Hartmut Backe (1/2), Dr. Georg Hamm (1), Thomas Mühlen (1), Karl-Heinz Ulrich (1/2) ■

Ansprechpartner der Einzelnen Abteilungen der TSG Calbe (Saale) e.V.

Abteilung Tischtennis

Ansprechpartner Norbert Dießner
Telefon 039291 / 4 01 00

Trainingszeiten: Herder-Schule
Fr.: 16.00 - 18.00 Uhr Nachwuchs
Fr.: 20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene

Abteilung Gymnastik

Ansprechpartnerin Doris Schütze
Telefon 039291 / 7 36 90

Trainingszeiten: Herder-Schule
Mo.: 20.00 - 21.00 Uhr
Do.: 20.00 - 21.00 Uhr
Lessing-Schule
Mo.: 20.00 - 21.00 Uhr
Di.: 19.00 - 21.00 Uhr
Mi.: 19.00 - 20.30 Uhr

Abteilung Kanu

Ansprechpartnerin Christel Löbert
Telefon 039291 / 4 15 55

Trainingszeiten: Bootshaus Gr. Fischerei
Mo. - Fr.: 16.00 - 18.00 Uhr

Abteilung Handball

Ansprechpartner Gunnar Lehmann
Telefon 039291 / 7 35 22

Trainingszeiten:
Sporthalle Zuckerfabrik
Mo. - Fr.: 14.30 - 21.30 Uhr
Sporthalle Heger
Mo.: 15.30 - 17.00 u. 19.00 - 21.30 Uhr
Di. - Fr.: 15.30 - 21.30 Uhr
Herder-Schule
Do.: 14.00 - 16.00 Uhr
Fr.: 14.00 - 16.00 Uhr

Abteilung Badminton

Ansprechpartner Christian Schubert
Telefon 0160 94872793

Trainingszeiten:
Sporthalle Heger Mo.: 18.00 - 20.00 Uhr
Herder-Schule Mi.: 20.00 - 22.00 Uhr

Abteilung Teakwondo

Ansprechpartner Marco Westphal
Telefon 034721 / 2 31 28

Trainingszeiten:
Goethe-Schule Di.: 18.30 - 20.00 Uhr
Lessing-Schule Do.: 18.30 - 20.00 Uhr

Abteilung Turnen

Ansprechpartnerin Annett Ehlert
Telefon 039297 / 4 00 07

Trainingszeiten:
Lessing-Schule Di.: 16.00 - 19.00 Uhr
Herder-Schule Mi.: 16.00 - 19.00 Uhr
Sporthalle Heger Fr.: 13.30 - 14.45 Uhr

Abteilung Tennis

Ansprechpartnerin Sabine Tobiasch
Telefon 039291 / 4 00 75

Trainingszeiten:
Tennisanlage Gr. Fischerei 20
Mo.: 16.00 - 18.00 Uhr
Di.: 16.30 - 18.00 Uhr, danach Herren
Mi.: 16.00 - 19.00 Uhr
Do.: 17.00 Uhr Damen
Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr Jugend, danach Herren

Abteilung Schach

Ansprechpartner Klaus Krausholz
Trainingszeiten: Gaststätte Nordmann
Fr.: 17.00 - 19.00 Uhr Kinder u. Jugend
ab 19.00 Uhr Erwachsene

Abteilung Fußball

Ansprechpartner Rainer Schulze
Telefon 039291 / 5 15 56
Trainingszeiten: Sportplatz Heger
Mo. - Do.: 16.30 - 20.00 Uhr
Fr.: 16.30 - 19.30 Uhr

Abteilung Leichtathletik

Ansprechpartner Axel Ehlert
Telefon 039291 / 4 00 07
Trainingszeiten: Sportplatz Heger
Mo. u. Di.: 16.00 - 18.00 Uhr
Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Abteilung Reitsport

Ansprechpartnerin Grit Berger
Telefon 039291 / 7 72 77
Trainingszeiten: Reitplatz
Di. u. Do.: ab 17.00 Uhr
So.: ab 10.00 Uhr

Abteilung Volleyball

Trainingszeiten: Herder-Schule
Di.: 20.00 - 22.00 Uhr

Skat-Stadtmeisterschaft-Calbe 2010

Am 2. Januar (Neujahrspreisskat) beginnt die **1. Spielrunde der Stadtmeisterschaft.**

Es werden 12 Spielrunden 2010 gespielt - monatlich jeweils eine Runde.

Im Dezember 2010 wird dann der Stadtmeister ermittelt.

Der Stadtmeister erhält ein Stadtmeisterpokal.

Ausgetragen wird die Stadtmeisterschaft in der Gaststätte Nordmann.

GESCHENKIDEE

für Ihre auswärtigen Freunde und Verwandten:
**Ein Jahresabo des „Calbenser Blattes“
für 21,60 €.**

Tel. 039291 428-0 · Fax 039291 42828

Steckbriefe im Calbenser Blatt 2010: Küchenkräuter

Calbe. Neues Jahr - neue Vorsätze - neue Ideen - und wer denkt dabei nicht an die erfreulichen Dinge des Lebens!

Ohne Zweifel gehören gutes und gesundes Essen dazu: maßvoll in der Menge und gesund und schmackhaft in der Zubereitung. Im Jahr 2010 möchte ich Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Welt der Küchenkräuter.

Frische Kräuter sind nicht nur aromatisch, sondern auch gesund. Davon berichteten schon die alten Griechen und die moderne Wissenschaft bestätigt es. Der Römer Marcus Caelius Apicius hat um 150 v. Chr. ein zehnbändiges Werk über die Kochkunst verfasst. Der erste Band dieses vermutlich ersten „professionellen“ Kochbuchautors in Europa beschäftigt sich mit Kräutern, Gewürzen und allgemeinen Küchenregeln. Karl der Große befahl 812 per Edikt den Anbau von allen nützlichen Kräutern im Garten: Salbei, Kümmel, Rosmarin, Feldkümmel, Anis, Heliotrop, Bärenwurz, Schwarzkümmel, Gartensenf, Kresse, Pfefferminze, Petersilie, Sellerie, Dill, Fenchel, Pfefferkraut, Mohn, Zwiebel, Schnittlauch und Rettich.

Küchenkräuter verfeinern Speisen, fördern ihre Bekömmlichkeit und unterstützen den Verdauungsprozess. Durch Kräuter können aus einfachen Gerichten köstliche Speisen werden! Unsere

Zunge dankt es! Apropos Zunge – probieren Sie mal: süß und salzig werden am besten von der Zungenspitze empfunden, sauer von den Zungenseiten und bitter vom Zungengrund.

Man sollte Küchenkräuter nicht wahllos „verteilen“ - ihre Würzkraft und ihr Aroma eignen sich stets nur für bestimmte Gerichte. Auch ein Hobbykoch kann das entsprechende Wissen gut erwerben und so besonders schmackhafte Gerichte „hervorzaubern“. Vielleicht wird diese Serie von „Steckbriefen“ ja auch zur Anregung für Ihre Kochkunst. . . .ein Rezept soll die allmonatliche Beschreibung ergänzen.

Zum Start der Serie einige allgemeine Vorbemerkungen: Kräuter wurden historisch gesehen zuerst eher im Rahmen von rituellen oder religiösen Zwecken oder zur Vertreibung böser Geister verwendet. Später kam die arzneiliche Verwendung hinzu. Viele Gewürzkräuter kamen als ‚Einwanderer‘ aus dem Orient oder von südlich der Alpen zu uns. Im Mittelalter wurden vor allem in den Klöstern mit Sachkunde Kräuter angebaut, verwendet und beschrieben. Manchem Kräuterkundigen wurden sein Wissen und die damit verbundenen Heilerfolge auch zum Verhängnis - er endete auf dem Scheiterhaufen.

Der Begriff Gewürz leitet sich von Wurzel, einer Nahrungsquelle

unserer UrUrUrahnen ab. Der im Mittelalter gebräuchliche Begriff Specereyen für Gewürze findet sich heute noch im französischen Epices und englischen Spices. Anders als die Küchenkräuter waren die Gewürze früher sehr teuer. Sie kamen mit den Karawanen, später auch per Schiff aus Südostasien und von den Gewürzinseln nach Europa. Gewürze wurden vielfach mit Gold und Edelsteinen aufgewogen, so dass nur Adel, Klerus oder das reiche Bürgertum sich das leisten konnten. Küchenkräuter aus Feld und (Bauern-/Kloster-) Gärten waren dagegen billig und ihre Würzkraft ersetzte in vielen Fällen die teuren Gewürze der „Herrschaften“.

Küchenkräuter sind in den letzten Jahren wieder in Mode gekommen. Wer Lust und Zeit hat, kann fast alle im Garten, im Balkonkasten oder im Blumentopf selbst züchten.

Voraussetzung ist ein heller, in der Regel möglichst windgeschützter und nicht zu sonniger Platz (Ost- oder Westfenster). Beim Kauf von Samen unbedingt auf Frische achten. Als Erde eignet sich feinkrümelige lockere Komposterde. Bei der Aussaat unbedingt die geforderten Bedingungen einhalten. Man unterscheidet zwischen ein-, zwei- und mehrjährigen Pflanzen, Dunkel- und Lichtkeimern. Während der Keimzeit müssen die Kräuter regelmäßig gegossen

werden (keine stauende Nässe), später kann man das der Natur überlassen. Eine zu starke Trockenheit sollte aber vermieden werden. Küchenkräuter sollten nicht mit Kunstdünger oder frischem Stallmist gedüngt werden - Kompost oder trockener, verrotteter Mist sind geeignet.

Erntezeit ist von Frühsommer bis Herbst, am besten vor der Blüte. Einige Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin und Salbei können das ganze Jahr über geerntet werden. Alle Kräuter lassen sich frisch nach der Ernte verwenden. Sollen die Kräuter getrocknet werden, sind einige Regeln einzuhalten: Ernte bei trockenem Wetter, umgehend behutsam an einem dunkleren staubfreien Ort bei einer Temperatur um 30° C trocknen (Heizungskeller, belüfteter Schrank mit Gitterböden, Trockenboden), Trockenzeit ca. 2 - 7 Tage (Ende: wenn die Blätter rascheln und der Stiel bricht), Lagerung: trocken, luftdicht und dunkel, möglichst in lichtundurchlässigen Behältnissen aus Glas. Im Allgemeinen lassen sich Kräuter auch ohne Verlust an Würzkraft einfrieren - dabei unbedingt beachten, dass die Pflanzenteile nicht zerdrückt werden. Auch eine Konservierung in Essig und Öl ist möglich. Gute Anregungen und viel Vergnügen in 2010 mit unserer kleinen „Kräuterkunde“! ■

Text und Foto Behindertenverband Calbe

Der BVC beim ABiSA-Kegelcup

Schönebeck. An einem Sonabend im November trafen sich sportbegeisterte und stark motivierte Menschen mit Handicap im Landesleistungszentrum Kegeln in Schönebeck.

Zum ersten Mal fand ein Kegelwettbewerb behinderter Menschen statt.

Es herrschte fröhliche Stimmung in der Halle. Elf Mannschaften trafen sich und wurden freundlich vom Vorsitzenden des ABiSA Dr. Hildebrand begrüßt. Bei dieser Gelegenheit bekamen wir alle einen Mannschaftsnamen, z.B. Querschieser (aus Querfurt), Elbandkegler (aus Stendal) oder Fahrerfrüchtchen (Fahrdienst). Unser BVC wurde von Dieter Bollmann, Doris Kohns, Lothar Klare und Ursula Herzog vertreten. Un-

ser Titel war „Die Saaleschießer“. Alle Teilnehmer bemühten sich um gute Ergebnisse, denn es handelte sich ja um Volkssportler, die nicht im Wettkampfbetrieb der Sportvereine stehen.

Da wurde mit zwei Händen die Kugel geworfen, wenn sonst das Gleichgewicht oder die Standfestigkeit gelitten hätten. Blinde Teilnehmer hatten einen Assistenten, der ihnen die Kugel gab, während ihr Helfer, ein Blindenhund, sich ausruhen konnte.

Ich fand es toll, dass diese behindertengerechte Anlage keine „Ratten“ zählte. Es gab also nur positive Würfe. So mancher Quietscher oder Applaus erschallte; Lachen, Anfeuern, also gute Laune herrschte.

Je Starter sollten 40 Würfe in die

Vollen bewältigt werden.

Nach zwei Stunden wurde der Wettkampf beendet und das Ergebnis bekanntgegeben:

1. Platz Parkroller II (Parkinsonkranke)
2. Platz Saaleschießer (BVC)
3. Platz Querschieser II (Querfurt)

Es gab Urkunden und Präsente; es

wurde beglückwünscht und fotografiert.

Wir haben neue Kontakte geknüpft und uns versprochen, beim 2. Kegelcup treffen wir uns wieder.

Viele waren der Meinung, der Vormittag verging viel zu schnell. Ich hoffe, im nächsten Jahr heißt es wieder „Gut Holz“. ■





Der Steinbock und seine 3 Dekane (22.12. – 20.01.)

Zu den ältesten Erkenntnissen der Astrologie gehört, dass alle in einem Tierkreiszeichen Geborenen nie in einer Schublade Platz haben. Aus meinen Beiträgen von 2009 wissen Sie, dass der Aszendent häufig eine völlig andere „Zutat“ (Anlage) Ihrem ganz persönlichen Strickmuster (Seelenmuster) beifügt, die Ihnen Ihre Einmaligkeit verleiht. Auch innerhalb Ihres Sternzeichens stellen Sie sicher fest, dass es z.B. riesige Unterschiede zwischen einem Stier, im April geboren, und einem MaiStier gibt. Jahrhundertalte Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Dreiteilung sinnvoll ist; die uns eigentlich aus dem Keltischen bereits bekannt ist, wo diese Dekaden typischen Bäumen zugeordnet werden. In der Astrologie werden Ähnlichkeiten mit den 3 Sternzeichen des gleichen Elements sichtbar, beim STEINBOCK sind dies: STEINBOCK, STIER, JUNGFRAU, also die Familie der ERDZEICHEN.

DEZEMBER-STEINBÖCKE (22.12. – 31.12.)

Stille und Winterschlaf der Natur spiegeln sich in diesen Menschen wider, gespeicherte Lebensweisheiten, Zähigkeiten und Beharrlichkeit, die durchaus mit einer Kehrtwende im Lebenslauf verbunden sein kann. Sie sind Realisten wie ihre „Verwandten“, nämlich die STIERE und JUNG-FRAUEN. Sie gehören ja schließlich zur Familie der ERDZEICHEN. Wie alle STEINBÖCKE fühlen sie sich in den Elementen Erde, Stein und Erz recht wohl. Da sie den Dingen gern auf den Grund gehen, für die Einhaltung von Gesetzen und Gesetzmäßigkeiten stehen und Altbewährtes gern bewahren, eignen sie sich besonders für die Berufe Wissenschaftler, Archivar, Jurist, Archäologe, Geologe u.ä. Schnelle „Abenteuer“ beruflich wie in der Liebe liegen ihnen nicht; Partnerschaften sind somit auf Dauerhaftigkeit angelegt. DEZEMBER-STEINBÖCKE als Vertreter der ersten Dekade sind doppelt stark von diesen Eigenschaften geprägt, was ihnen eine besondere Beharrlichkeit verleiht, wie ein Fels in der Brandung. Nahezu unverwundlich gehen sie ihren Lebensweg und weichen den Schwierigkeiten selten aus. Ihr Durchhaltevermögen wird von andersgearteten Menschen häufig als beinahe „übermenschlich“ empfunden. Man möchte sogar

meinen, sie brauchen diese Widerstände auf ihrem Lebensweg. Denn, finden sie diese im Leben nicht vor bzw. erkennen sie diese nicht, dann laufen sie Gefahr, sich selbst das Leben schwer zu machen, also Widerstände und Probleme dort zu sehen, wo gar keine sind. Das aber hat mit „Beharren“ und nicht mit „Leben“ zu tun, ist also ihre Schattenseite, die sie im Leben zu bewältigen haben. Bei den Kelten werden diese Menschen dem APFELBAUM zugeordnet, der sich durch seine uneigennützigste LIEBE auszeichnet, durch den sehnlichsten Wunsch zu lieben und geliebt zu werden, wofür sie das letzte Hemd hergeben würden, Sie sind treue, großzügige Partner.

JANUAR-STEINBÖCKE

(Erste Dekade vom 01.01. – 10.01.) Diese Steinböcke sind geprägt von den zusätzlichen Eigenschaften ihrer STIERVerwandten; sie sind weniger „unverwundlich“ als ihre Vorgänger, statt dessen wirken sie besonders beeindruckend, weniger der „übermenschliche Krafttyp“, dafür aber der Steinbock mit einer besonderen Ausstrahlung (Charisma), der man sich oft schwer entziehen kann. besonders, wenn man mit dieser Art Ausstrahlung nicht „ausgestattet“ ist. Diese fast „geheimnisvolle Macht“ setzen sie im Leben sehr geschickt ein, um in der ersten Reihe Attraktivität zur Schau zu tragen, was vehement bzw. eher zurückhaltend geschehen kann und zuweilen zu Mißverständnissen führt. Mit Koketterie (also etwas vortäuschen) hat das nichts zu tun, denn es ist echt, Ihr „umwerfender Charm“, d.h. ihre Ausstrahlung, macht sie nicht zu guten Diplomaten, aber unvergeßlichen Mitmenschen. Im KELTSCHEN Horoskop werden diese Menschen auch der TANNE zugeordnet, die als die GEHEIMNISVOLLE bezeichnet wird. Die in ihrem Zeichen Geborenen fallen durch herb-kühle Anmut auf, einen außergewöhnlichen Geschmack, lieben gern Schmuck und alles Schöne. Sie sind Menschen, mit denen das Leben nicht so einfach ist, weil sie häufig eigensinnig sind und deshalb in großer Gemeinschaft einsam bleiben. Dennoch sind sie für ihre nahen Mitmenschen zu Opfern bereit. In der Liebe ist sie, die TANNE, eher die Nehmende als die Gebende und daher meist unzufrieden.

Über 20 Jahre Versicherungsfachmann

Engelmann Allianz 



Generalvertretung
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG



Büro:

Lindenstraße 4a
39221 Eggersdorf
Tel.: 03928/ 8 23 16
Fax: 03928/ 72 75 19

Büro:

Magdeburger Straße 110 A
39240 Calbe/Saale
Tel.+Fax: 039291/ 5 21 57

UMZÜGE

Inland und Ausland



Hans - Peter Würfel

Brausewinkel 4 • 39221 Biere

☎ 0173 / 20 35 578



Möbellift - Vermietung

JANUAR-STEINBÖCKE

(Zweite Dekade vom 11.01. – 20.01.)

Vor Hunderten von Jahren wurden die in dieser Dekade Geborenen symbolisch einem Halbgott, einem „guten Dämon“ zugeordnet mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Diese sind zunächst STEINBOCK-typisch, dennoch weniger durch Durchhaltevermögen und Charisma geprägt, als durch ihre Kunstfertigkeit, also eine ausgeprägte künstlerische Begabung, die für hohe Ziele eingesetzt wird. Sehen sie ihre Gaben als ihre Aufgaben, so ist ihre Lebens-Karriere keine gewöhnliche,

sondern eine ganz besondere, die sie innerlich anstreben und in der realen Welt auch realisieren. Mit ihren Verwandten aus den ERDZEICHEN, den JUNGFRAUEN, haben sie einiges gemeinsam nämlich eine große Portion Bewusstheit. Bei den Kelten sind sie die ULME, die GUTE Gesinnung, was bedeutet: Guter Geschmack, hohe Anforderungen an alles und alle, heiter, vertrauensvoll mit nicht so stabiler Gesundheit (nicht ernsthaft), opferbereit, großzügig, treu, ehrlich. Praktische Menschen mit einer wachen Intelligenz, viel Weitblick und Vernunft. ■

Gottesdienste – evangelisch

03.01.	kein Gottesdienst	Christenlehre (Breite 44)
06.01.	10.00 Uhr St. Stephani	15.00 Uhr – donnerstags am 7.01., 14.01., 21.01. und 28.01.
10.01.	Musikalischer Gottesdienst 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst	Kinderchor (Breite 44) 15.45 Uhr – donnerstags am 7.01., 14.01., 21.01. und 28.01.
10.01.	13.00 Uhr Schwarz Gottesdienst	Ökumenischer Frauenkreis „Triangel“ (Breite 44) 19.00 Uhr, Montag, d. 18.01.
10.01.	14.00 Uhr Trabititz Gottesdienst	Frauenachmittag (Patensaal) 14.30 Uhr – mittwochs am 13.01. und 27.01.
17.01.	10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst	Bibelgesprächskreis (Breite 44) 19.00 Uhr, Donnerstag, d. 14.01.
24.01.	10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst	Konfirmandenunterricht und Junge Gemeinde nach Absprache
24.01.	13.00 Uhr Schwarz Gottesdienst	
24.01.	14.00 Uhr Trabititz Gottesdienst	
31.01.	10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst m. Abendmahl	

Gottesdienste – katholisch

Sonntags	10.00 Uhr	Heilige Messe
Silvester, 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht
Neujahr, 01.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Hl. Drei Könige, 06.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der „Sternsinger“
Samstag, 09.01.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenberg
Montag, 11.01.	16.00 Uhr	Hl. Messe im OT Schwarz
Samstag, 23.01.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenberg
Dienstag, 26.01.	20.00 Uhr	Gemeindeverbundsrat

Gottesdienste – neupostolisch

sonntags	09.30 Uhr	Gottesdienst/Sonntagsschule
montags	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.45 Uhr	Chorübungsstunde
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst

BESONDERES

17.01.2010	10.00 Uhr	Übertragungsgottesdienst aus Braunschweig
24.01.2010	09.30 Uhr	Jugendchor und Jugendgottesdienst in Köthen
14.02.2010	09.30 Uhr	Jugendgottesdienst in Coswig

Nienburger Kirchenbote

01.01.2010	16.30 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
06.01.2010	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst, Schlosskirche Bernburg
10.01.2010	10.15 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus
16.01.2010	18.00 Uhr	Andacht, Gemeindehaus
24.01.2010	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Gemeindehaus
31.01.2010	10.15 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus

Wetterdaten

der Wetterstation Calbe vom November 2009



Niederschläge im November:

Niederschläge in Calbe: 71,6 Liter pro m²; in Gottesgnaden: 61,3 Liter pro m²; in Sachsendorf: 60,3 Liter pro m².

Temperaturen im November:

Durchschnittstemperatur: 8,4 °C im November 2009; 5,8 °C im November 2008; 9,4 °C im November 2007; 13,2 °C im November 2006.

Wetterverlauf:

Der November verhielt sich eigentlich so, wie es im Oktober sein sollte. Dagegen hatte der Oktober bereits viele Frosteinbrüche aufzuweisen, die dann doch besser in den November passen würden. Ein ganz einfaches Beispiel zeigt das: So mussten die Autofahrer, die ihr Auto draußen stehen haben, im Oktober frühmorgens an vielen Tagen die Scheiben mit dem Eiskratzer freimachen, im November aber nur an einem Tag. Ist das nun verkehrte Welt? Oder ist das wieder einmal ein Beweis dafür, dass man das Wetter in kein Schema pressen kann? Der November 2009, als Spätherbst, war ungewöhnlich warm und feucht, wozu besonders die milden Temperaturen in der zweiten Monatshälfte beitrugen. Die Durchschnittstemperatur lag um 40 Prozent über dem langjährigen Mittel. Heute ist schon anzunehmen, dass der Winter hart wird. Bemerkenswert war auch, dass bereits Ende November der Winterjasmin (siehe Foto) in voller Blüte stand.

Wie war der November im vorigen Jahr?

Schmuddelig, windig und neblig (Nebelung) war der November allemal. Im November 2008 regnete oder schneite es an 13 Tagen, trotzdem wurde nur eine geringe Niederschlagsmenge gemessen. Das Wetter und der Wind kamen zumeist aus südlicher Richtung. Seit vielen Jahren war der November wieder sehr kalt.

Wie war der November vor 100 Jahren?

Wie aus dem Calbeschen Stadt- und Landboten von 1909 zu entnehmen ist, herrschte in der ersten Monatsdekade ruhiges und mildes Hochdruckwetter mit Nebelbildung und kaum Niederschlägen. Vom 11. bis 24. wurde es dann mit nordwestlichen und nördlichen Strömungen immer kälter, rau und frostig mit häufigen Schauern, die am 23. als Schnee fielen. Vom 24. bis zum Monatsausklang zeigte sich der November dann tagsüber immer milder mit trübem Himmel und leichten Niederschlägen. Eigentlich ein Bilderbuch-November.

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr
Mo, Mi, und Fr bleibt die Bibliothek geschlossen. Spielnachmittage am Di u. Do finden nicht mehr statt.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/Eigenbetrieb Schmutzwasser d. Gem. Bördeland
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-18 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundepplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
Vereinszimmer d. Gaststätte „Brauner Hirsch“, 18 Uhr, jeden **ersten Mittwoch** des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3 9-12 und 13-16 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am 3. **Donnerstag** im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/Eigenbetrieb Schmutzwasser der Gem. Bördeland
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-16 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, führt jeden 1. und 3. **Donnerstag** im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche
19 Uhr Erwachsene (Gaststätte Nordmann)
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, "Evelyns Grillstube"
Anglertreffen – Jeden 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr findet in der Gaststätte Nordmann unser Anglertreffen statt.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundepplatz
Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8:00-13:00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.
Bibliothek, jeden letzten Samstag im Monat von 9-12 Uhr

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8-13 Uhr, So. 14-17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube) oder 4 02 20 (Herr Klamm)

Haustüren • Fenster • Klappläden

Landmann Bauelemente
Inhaberin: Beatrix Zittel

Bernburger Str. 74
39240 Calbe/Saale
Tel. 039291/2435
Fax 039291/4 9161

Öffnungszeiten:
MO - FR: 10 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
SA: nach Vereinbarung

Rollladen • Garagentore • Markisen • Innentüren